



**Meridian**

**deep down you want the best**

[scubapro.com](http://scubapro.com)

## MERIDIAN TAUCHCOMPUTER - VON TAUCHERN ENTWICKELT

Willkommen bei SCUBAPRO Tauchcomputern und danke, dass Sie sich für den Kauf eines Meridian Tauchcomputers entschieden haben. Mit dem Meridian haben Sie den idealen Begleiter für Ihre Tauchgänge. Dieses Handbuch bietet Ihnen einen einfachen Zugriff auf die modernste Technologie von SCUBAPRO und die Schlüsselfunktionen von Meridian. Wenn Sie mehr über SCUBAPRO Tauchausrüstung wissen möchten, besuchen Sie bitte unsere Website [www.scubapro.com](http://www.scubapro.com).

### WARNUNG

- Meridian hat eine Maximaltiefe von 120 m/394 ft.
- Werden 120 m überschritten, werden im Tiefenfeld zwei Striche -- angezeigt und der Dekompressionsalgorithmus rechnet nicht mehr korrekt.
- Tauchen bei Sauerstoffpartialdrücken von über 1,6 bar (entspricht einer Tauchtiefe von 67 m mit Druckluft) ist äußerst gefährlich und kann zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen.



Das Tauchinstrument Meridian ist eine persönliche Sicherheitsausrüstung, die mit den maßgeblichen Sicherheitsanforderungen der Richtlinie der Europäischen Union 89/686EEC übereinstimmt. RINA SpA, Via Corsica 12, I-16128 Genua, gemeldete Stelle Nr. 0474, haben die Konformität mit dem Europäischen Standard EN 13319:2000 zertifiziert.

EN13319:2000 Tauchzubehör - Tiefenmesser und kombinierte Tiefen- und Zeitmessinstrumente - Funktionelle und sicherheitstechnische Anforderungen, Prüfverfahren. Sämtliche Informationen über Dekompressionsverbindlichkeiten, die von Ausrüstungen angezeigt werden, die von diesem Standard abgedeckt werden, sind ausdrücklich von ihrem Geltungsbereich ausgeschlossen.

# INHALT

<b>1. Einführung in Meridian .....</b>	<b>6</b>
1.1 Batterie .....	6
<b>2. Meridian als Uhr .....</b>	<b>8</b>
2.1.1 Einstellen der Weckuhr .....	12
2.1.2 Einstellen der UTC-Zeit .....	12
2.1.3 Einstellen der Zeit .....	12
2.1.4 Einstellen des 12-/24-Stundenmodus .....	13
2.1.5 Einstellen des Datums .....	13
2.1.6 Ausschalten des Signaltons (Stumm-Modus) .....	13
2.1.7 Prüfen des Batteriestands .....	14
2.1.8 Abrufen der Geräte-ID .....	15
2.1 Menüs und Funktionen .....	16
2.1.1 Verwendung der Stoppuhr .....	17
2.1.2 Prüfen der Höhe .....	17
2.1.3 Tauchgang planen .....	18
2.1.4 Lesen des Logbuchs .....	19
2.1.5 Display Tauch-Oberflächenmodus .....	20
<b>3. Meridian als Tauchcomputer .....</b>	<b>21</b>
3.1 Einstellungen im Tauchmodus .....	21
3.1.1 Tauchmodus an der Oberfläche .....	23
3.1.2 Oberflächenintervall-Timer .....	23
3.2 Gaseinstellungen .....	23
3.2.1 Einstellen Gas 1 .....	23
3.2.2 Gas d einstellen .....	24
3.2.3 Nitrox-Rückstellungszeit .....	24
3.2.4 Einstellen der Arbeitsleistung (Puls-Limits) .....	25
3.2.5 Rückstellen der Entsättigung .....	25
3.3 SCUBA-Einstellungen .....	25
3.3.1 Alarm Maximaltiefe .....	25
3.3.2 Alarm maximale Tauchzeit .....	26
3.3.3 Einstellen des Mikroblasenlevels .....	26
3.3.4 Einstellen des Sicherheitsstopp-Timers .....	26
3.3.5 Einstellen der vom Benutzer bevorzugten Einheiten .....	27
3.3.6 Einstellen von Salz- (Ozean) oder Süßwasser .....	27
3.3.7 Einstellen der Dauer der Displaybeleuchtung .....	27
3.3.8 Ein- und Ausschalten der akustischen Hinweissignale .....	27
3.3.9 Deaktivieren der Wasserkontakte .....	28
3.4 APNOE-Einstellungen .....	28
3.4.1 Alarm doppelte Tauchtiefe einstellen .....	28
3.4.2 Einstellen des Alarms der zunehmenden Tiefe .....	29
3.4.3 Einstellen der Tauchzeit-Intervallwarnung .....	29
3.4.4 Einstellen der Oberflächenintervall-Warnung .....	29
3.4.5 Einstellen des Alarms der unteren Pulsfrequenzlimits .....	29
3.4.6 Einstellen des Alarms der Aufstiegsgeschwindigkeit .....	30
3.4.7 Einstellen der Wasserdichte .....	30
3.5 Auswahl des Algorithmus .....	31

3.6	Tauchen mit Meridian .....	32
3.6.1	Displayinformationen .....	32
3.6.2	Displayanordnung während des Tauchgangs .....	33
3.7	Tauchen in den Bergen .....	34
3.7.1	Höhenbereiche, Höhenwarnung und Flugverbotszeit nach einem Tauchgang .....	34
3.7.2	Höhen- und Dekompressionsalgorithmus .....	35
3.7.3	Verbotene Höhe .....	35
3.7.4	Dekompressionstauchgänge in Bergseen .....	36
3.8	No-dive-Warnung nach einem Tauchgang .....	36
3.9	SOS .....	37
3.9.1	Rückstellen der Entsättigung .....	37
3.10	Tauchen mit Nitrox oder einem anderen Dekompressionsgas .....	37
3.10.1	Tauchen mit zwei Atemgasmischungen .....	38
3.11	Warnungen und Alarmer .....	40
3.11.1	CNS O <sub>2</sub> = 75 % .....	40
3.11.2	Nullzeit = 2 Minuten .....	40
3.11.3	Beginn der Dekompression .....	41
3.11.4	Beginn der Level-Stopps .....	41
3.11.5	L0 Nullzeit = 2 Minuten, wenn mit einem MB-Level getaucht wird .....	41
3.11.6	Beginn der Deko, wenn mit einem MB-Level getaucht wird ..	41
3.11.7	Aufstiegsgeschwindigkeit .....	41
3.11.8	MOD/ppO <sub>2</sub> .....	42
3.11.9	CNS O <sub>2</sub> = 100% .....	42
3.11.10	Verpasster Dekompressionsstopp .....	43
3.11.11	Schwache Batterie .....	43
3.11.12	Markierungen setzen .....	43
3.11.13	Safety-Stopp-Timer .....	43
3.11.14	Displaybeleuchtung aktivieren .....	44
3.11.15	Tauchen mit MB-Levels .....	44
3.11.16	Displayinformationen .....	45
3.11.17	Anzeige zugrunde liegender L0-Dekompressionsinformationen .	46
3.11.18	Abgestufte MB-Levels .....	46
3.11.19	Level-Stopp ignoriert/MB-Level reduziert .....	46
3.11.20	PDI-Stopp .....	46
3.12	GAUGE-Modus .....	47
3.13	APNOE-Modus: .....	49
<b>4.</b>	<b>Meridian Zubehör .....</b>	<b>50</b>
4.1	Pulsmessrgürtel .....	50
4.2	Nylon-Armband .....	50
<b>5.</b>	<b>Meridian PC-Schnittstelle .....</b>	<b>51</b>
5.1	Auslesegerät .....	51
5.2	Einführung in SCUBAPRO LogTRAK .....	51
5.2.1	Herunterladen der Tauchprofile .....	51
5.2.2	Ändern von Warnungen/Einstellungen des Meridian und Lesen der Tauchcomputerdaten .....	52

<b>6. Den Meridian pflegen .....</b>	<b>53</b>
6.1 Technische Angaben .....	53
6.2 Wartung .....	53
6.3 Ersetzen der Batterie des Meridians .....	54
6.4 Garantie .....	55
<b>7. Glossar.....</b>	<b>56</b>
<b>8. Index.....</b>	<b>58</b>

## 1. EINFÜHRUNG IN MERIDIAN

Das Meridian Benutzerhandbuch ist in folgende Hauptkapitel unterteilt.

**1. Einführung in Meridian.** In diesem Kapitel finden Sie eine Übersicht über den Meridian-Tauchcomputer und die Beschreibungen der Betriebsmodi beim Tauchen und an der Oberfläche.

**2 Meridian als Uhr.** Dieses Kapitel beschreibt die Benutzung des Meridian als Uhr.

**3 Meridian als Tauchcomputer.** Dieses Kapitel beschreibt alle Einstellungen und Funktionen des Meridian als Tauchcomputer und führt Sie mit dem Meridian in die Tiefe. Es behandelt alles, was Meridian zur Steigerung Ihrer Sicherheit und Ihres Vergnügens unter Wasser tun kann und durchführt.

**Meridian Zubehör.** Dieses Kapitel gibt einen Überblick über die Extras des Meridians, die als zusätzliche Optionen gekauft werden können, um die Fähigkeiten des Tauchcomputers in allen Tauchsituationen voll auszuschöpfen.

**Meridian PC-Schnittstelle.** Dieses Kapitel behandelt die persönlichen Einstellungen und die Abstimmung des Computers auf Ihre Bedürfnisse. Es beschreibt, wie Einstellungen geändert und Ihr Logbuch heruntergeladen und verwaltet werden.

Meridian ist ein technisch ausgereiftes Instrument, das Sie auf Ihren Unterwasserabenteuern begleitet und Ihnen präzise Daten zur Tiefe, Zeit und Dekompressions liefert. An der Oberfläche lässt sich Meridian dank seiner Größe und seinem Design ideal als Uhr für den Alltag verwenden. Mit Funktionen, wie Wecker, Stoppuhr und Höhenmesser kann Meridian nahezu alle alltäglichen Anforderungen meistern.



An der Oberfläche können über die Knöpfe Funktionen aufgerufen, auf Menüs zugegriffen und Einstellungen geändert werden. Beim Tauchen können Sie damit Markierungen setzen, zusätzliche Daten auf dem Tauchcomputerdisplay abrufen und die Displaybeleuchtung aktivieren.

Wir sind überzeugt, dass Sie mit Ihrem Tauchcomputer Meridian viel Freude und genüssliche Tauchgänge haben werden.

### 1.1 Batterie

Meridian arbeitet mit einer CR2032 Lithiumbatterie, die bei Ihrem autorisierten SCUBAPRO-Händler erhältlich ist. Um das Risiko eines Brandes, sowohl beim Einsetzen als auch beim Recycling und Entsorgen der Batterie zu minimieren, halten Sie sich bitte an die Empfehlungen des Batterieherstellers. Meridian wird Sie durch das Anzeigen des Batteriesymbols auf tiefe Batteriespannung hinweisen. Zudem können Sie den Batteriezustand auf dem Hauptmenü einsehen.

Wenn das Batteriesymbol erscheint, ist die Batteriespannung tatsächlich tief, obwohl noch etwas Reserve vorhanden ist. Im Tauchmodus lässt sich die Displaybeleuchtung bei tiefer Batteriespannung und mit angezeigtem Batteriesymbol nicht aktivieren. Wenn das Batteriesymbol blinkt, ist die Batteriespannung gefährlich tief und weder die Displaybeleuchtung noch die Alarmtöne werden aktiviert. Deshalb sollte vor dem Tauchen die Batterie ersetzt werden.

Siehe Kapitel **Ersetzen der Batterie des Meridians** für Informationen über das Ersetzen der Batterie.



Batteriesymbol

### ⚠️ WARNUNG

Wird ein Tauchgang begonnen, wenn das Batteriesymbol blinkt, kann der Computer während des Tauchgangs ausfallen! Ersetzen Sie die Batterie vor dem Tauchgang, wenn das blinkende Batteriesymbol angezeigt wird.

Wenn das „Tauchverbotsymbol“ mit dem Batteriesymbol angezeigt wird, kann Meridian solange nicht zum Tauchen verwendet werden, bis eine neue Batterie eingelegt worden ist.

### 🚫 Tauchverbotsymbol

Lesen Sie bitte das Kapitel **2.1.7 Prüfen des Batteriezustands** für weitere Informationen zum Überprüfen des Meridian-Batteriezustands.

### ⚠️ WARNUNG

Zum Austauschen der Batterie muss die elektronische Zelle des Meridians geöffnet werden. Sie müssen dabei äußerst vorsichtig vorgehen, damit nach dem Austauschen der Batterie die Wasserdichtigkeit des Computers gewährleistet ist. Ist dies nicht der Fall, kann während Ihres nächsten Tauchgangs Wasser in den Meridian eindringen und den Tauchcomputer permanent beschädigen. Schäden am Meridian, die auf ein unsachgemäßes Ersetzen der Batterie zurückzuführen sind, werden von der Garantie nicht gedeckt. Wir empfehlen Ihnen dringend, die Batterie bei einem autorisierten SCUBAPRO-Händler austauschen zu lassen.

### 2. MERIDIAN ALS UHR

Meridian ist mehr als nur eine Uhr. Er bietet:

- eine Weckerfunktion mit Alarm
- eine Stoppuhrfunktion mit Intervallzeit und 99 Stunden Laufzeit
- einen Höhenmeter zur Überwachung der Höhe bei Ausflügen in die Berge.
- ein Thermometer

*ANMERKUNG: Da Metall ein guter Wärmeleiter ist, werden die Temperaturmessungen höher ausfallen, wenn Meridian am Handgelenk direkt auf der Haut getragen wird. Dies ist beim Tauchen, durch Tragen eine Tauchanzuges, normalerweise gewährleistet.*

Nachstehende Tabelle bietet einen Überblick über Funktionen der Knöpfe an der Oberfläche und weitergehende

Informationen folgen in den entsprechenden Abschnitten.




---

Knopf LIGHT, oben links: Kurz drücken = Displaybeleuchtung

---

Knopf +/UP, oben rechts: +UP = erhöht numerische Werte, in Menüs nach oben blättern

---

Knopf -/DOWN, unten rechts: -/DOWN = senkt numerische Werte, blättert in den Menüs nach unten

---

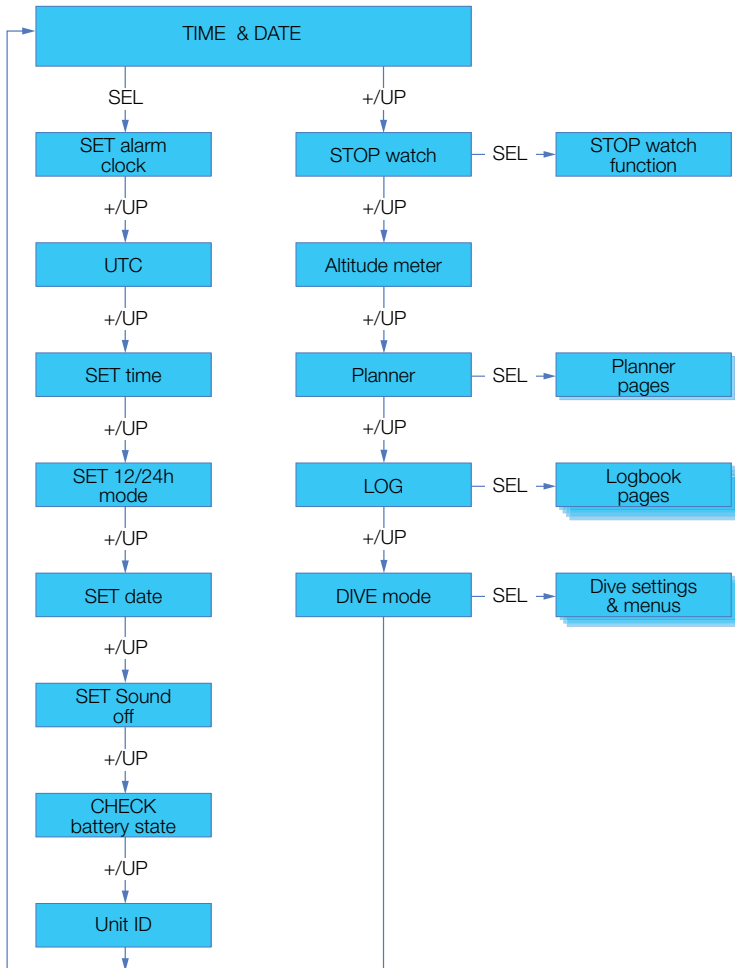
Knopf SEL/ESC, unten links:

- Kurz drücken = auswählen,
- Lange drücken = Verlassen (zurück zum vorherigen Menü) oder
- Einstellung abbrechen

---

Das Diagramm unten zeigt den Menübaum in grafischer Darstellung. Die Tauchfunktionen werden in Abschnitt **3 Meridian als Tauchcomputer** detailliert beschrieben.





Der Ausgangspunkt für sämtliche Beschreibungen zum Meridian als Uhr ist die Hauptanzeige der **Tageszeit**. Dies ist die Anzeige, in der die aktuelle Zeit in der mittleren Zeile angezeigt wird. Die obere Anzeigezeile zeigt das Datum. Das Diagramm unten zeigt zum Beispiel Samstag, 23. November und die Zeit ist eine Sekunde nach 10 Uhr.



24-Stundenmodus

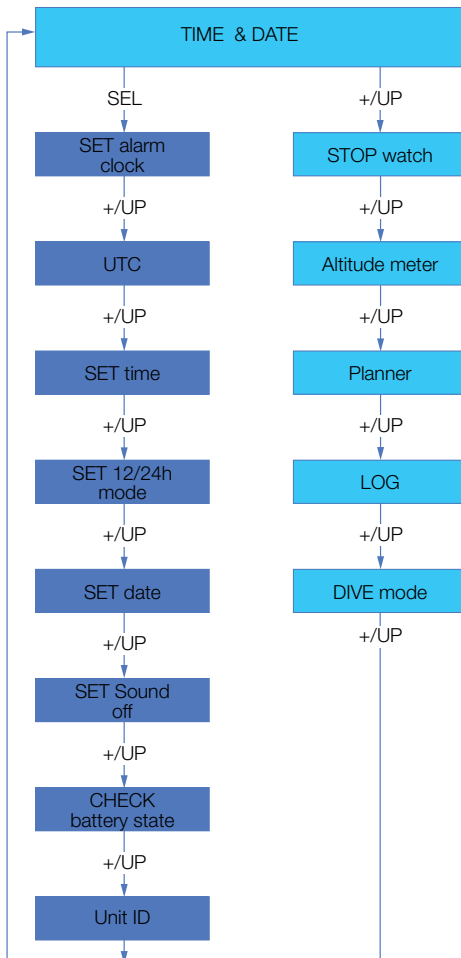


12-Stundenmodus

### Einstellfunktionen der Uhr

Drücken des Knopfs SEL/ESC auf der Hauptanzeige der Zeit und des Datums ruft die **Uhreinstellungen** auf (dunkel auf den Grafiken unten markiert).

Durch Drücken des Knopfs +/UP können Sie zum nächsten Menü blättern. Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC können Sie die Einstellungen und Werte des aktuellen Menüs bearbeiten.



### 2.1.1 Einstellen der Weckuhr



Alarm aus

Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC beginnt die Alarmzeit zu blinken.

Sie können durch Drücken der Knöpfe +/UP oder -/DOWN durch die Stundeneinstellungen blättern.

Durch erneutes Drücken des Knopfs SEL/ESC, beginnen die Minutenziffern zu blinken und mit den Knöpfen +/UP oder -/DOWN können Sie vor- und zurückblättern. Durch nochmaliges Drücken des Knopfs SEL/ESC beginnt der Alarmstatus zu blinken und Sie können über die Knöpfe +/UP oder -/DOWN „on“ (an) oder „off“ (aus) auswählen.

Durch erneutes Drücken des SEL/ESC-Knopfes werden am Ende die Einstellungen der Alarmzeit bestätigt.

**ANMERKUNG:** Das Stummschalten (off) der Signaltöne hat keinen Einfluss auf den Weckalarm. Die intelligente Batteriesparfunktion deaktiviert jedoch alle Warntöne, wenn nur noch zwei oder weniger Punkte auf der Batteriestandsanzeige dargestellt werden oder wenn das Batteriesymbol in einer anderen Anzeige blinkt.

### 2.1.2 Einstellen der UTC-Zeit

Über die UTC-Einstellung wird die angezeigte Zeit in Bezug auf den 0-Meridian von Greenwich geändert. Diese Funktion ist sehr praktisch auf Reisen in unterschiedliche Zeitzonen.

Durch Drücken von SEL im UTC-Menü beginnen die Stundenziffern zu blinken. Sie können mit den Knöpfen +/UP oder -/DOWN bearbeiten. Durch Drücken von SEL beginnen die Minutenziffern zu blinken

und Sie können Sie über die Knöpfe +/UP oder -/Down in Schritten von 15 Minuten verändern. Aktivieren Sie die UTC-Einstellung durch Drücken von SEL.



### 2.1.3 Einstellen der Zeit



Einstellen der aktuellen Zeit

Im oben angezeigten Display wird die aktuelle Zeit auf dem Menü angezeigt. Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC wird die Zeiteinstellung aktiviert: Die Stundenziffern blinken und die Sekunden werden zu 00. Sie können die Stunden mit den Knöpfen +/UP oder -/DOWN bearbeiten. Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC ändert sich die Auswahl auf Minuten und Sie können diese nun bearbeiten. Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC wird die neue Zeiteinstellung gespeichert.

**ANMERKUNG:** Sekunden können nicht verstellt werden; sie beginnen stets von 0 zu zählen.

### 2.1.4 Einstellen des 12-/24-Stundenmodus



#### 24-Stundenanzeige

Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC im Menümodus beginnt „24h“ zu blinken. Mit den Knöpfen +/UP oder -/DOWN können Sie zwischen den 24- oder 12-Stundenformat = am/pm Anzeigen wechseln. Durch Drücken von SEL/ESC wird die Auswahl gespeichert.

**ANMERKUNG:** In der 12-Stundenwahl wird die Anzeige des Datumsformats auf folgende Anzeigereihenfolge geändert: Monat.Tag.Jahr. Wenn die Uhr im 24-Stundenformat betrieben wird, wird das Datum wie folgt angezeigt: Tag.Monat.Jahr. Diese Änderungen sind auch für die Uhr und im Logbuch gültig.

### 2.1.5 Einstellen des Datums



Beim Einstellen des Datums beginnen durch Drücken des SEL/ESC Knopfs die ersten Ziffern zu blinken. Das zeigt an, dass diese durch Drücken der Knöpfe +/UP oder -/DOWN geändert werden können (im 24 Stunden-Modus sind die ersten Ziffern die

Tage und im 12 Stunden-Modus ist es der Monat). Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC wird die Einstellung gespeichert und die nächste Ziffer aktiviert. Durch erneutes Drücken des Knopfs SEL/ESC beginnen die Jahresziffern nach dem Punkt zu blinken.

### 2.1.6 Ausschalten des Signaltons (Stumm-Modus)



Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC beginnen die Buchstaben „on“ unten auf dem Display zu blinken. Durch Drücken der Knöpfe +/UP oder -/DOWN können Sie den Stummmodus des Meridians für Alarmer und Signalton bei Knopfaktivierung aktivieren oder deaktivieren. Die Auswahl zum Stummschalten ist mit einem Code gesichert.

### ⚠️ WARNUNG

Die Auswahl der Stumm-Schaltung (off) wird alle akustischen Alarmer und Warnungen des Tauchmodus deaktivieren. Das kann gefährlich sein.

**ANMERKUNG:** die einzige Ausnahme bei der Stummschaltung ist der Weckalarm. Dieser bleibt auch dann aktiviert, wenn die Einstellung „Signalton aus“ ist.

Um den Signalton zu deaktivieren, muss im Tauchcomputer ein Code eingegeben werden, damit die Änderung aktiviert wird. Der Freigabecode für „Signalton aus“ lautet 313. Wenn die Option „Signalton aus“ ausgewählt worden ist, beginnt die erste Ziffer zu blinken. Durch Drücken der Knöpfe +/UP oder -/DOWN kann die Codenummer geändert werden und durch Drücken von SEL/ESC wird die Codenummer gespeichert.



### 2.1.7 Prüfen des Batteriezustands




Batteriestand

Das Batteriezustand-Menü zeigt an, wie viel Energie die CR2032 Batterie noch enthält. Eine neue Batterie zeigt 5 Punkte. Meridian misst regelmäßig den Batteriezustand. Sie können diese Anzeige durch Drücken des Knopfs SEL/ESC im Batteriezustand-Menü auch manuell abrufen.

Der intelligente Batterie-Algorithmus schränkt einige Funktionen ein, wenn der Batteriezustand niedrig ist. Sehen Sie bitte unten stehende Tabelle zum Batteriestand und den Funktionen.

Batteriezustand-anzeige im Batteriemodus	Anzeige in anderen Modi	Batteriezustand	Eingeschränkte Funktionen
00000		Neue Batterie	keine
0000		Batterie OK zum Tauchen	keine
000		Batterie OK zum Tauchen	keine
oo austauschen	Batteriesymbol	Batterie schwach, Batterie austauschen	Displaybeleuchtung deaktiviert
o austauschen	Blinkendes Batteriesymbol, Tauchverbotssymbol	Vollständig aufgebrauchte Batterie, muss ausgetauscht werden	Alarmer und Displaybeleuchtung deaktiviert, <b>Tauchen nicht empfohlen</b>
keine, austauschen	Blinkendes Batteriesymbol, Tauchverbotssymbol	Vollständig aufgebrauchte Batterie, muss ausgetauscht werden, die Uhr kann jederzeit zurückgesetzt werden und ausgeschaltet bleiben.	<b>Tauchmodus nicht erlaubt, nur Uhr kann aktiv sein</b>

 ANMERKUNG: Die Batteriekapazität und Spannung am Ende der Batteriebensdauer kann von der Batteriemarke abhängen. Im Allgemeinen senkt der Betrieb bei tiefen Temperaturen die Batteriekapazität. Wenn die Batterieanzeige daher unter 3 Punkte fällt, tauschen Sie vor einem weiteren Tauchgang die Batterie aus.



Batterie vor nächstem Tauchgang austauschen

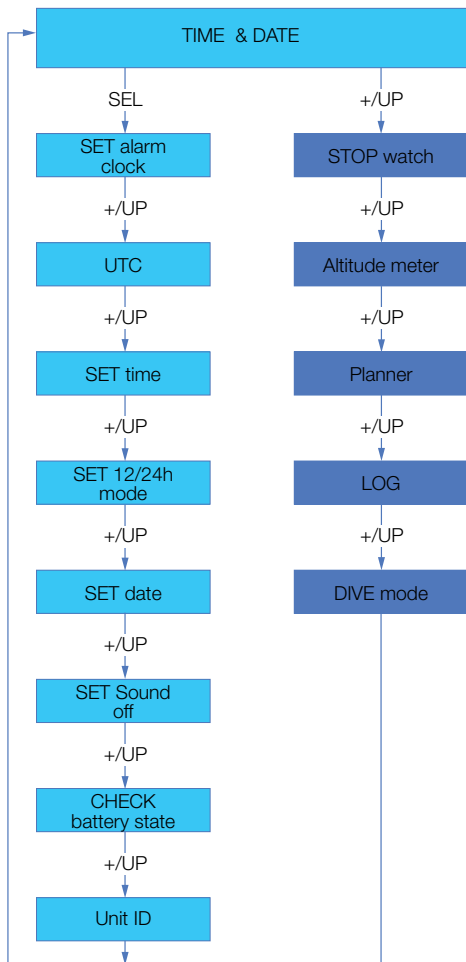
### 2.1.8 Abrufen der Geräte-ID



Jede Meridian-Uhr hat eine individuelle ID-Nummer. Die zehnstellige ID-Nummer wird in diesem Menü angezeigt.

### 2.1 Menüs und Funktionen

Durch einfaches **Drücken** der Knöpfe +/UP oder -/DOWN auf dem **Tageszeitdisplay** können Sie durch die verschiedenen Menüs des Meridians blättern. Das unten stehende Diagramm zeigt die Menüreihenfolge. Beachten Sie, dass Sie den Knopf SEL/ESC drücken müssen um in das Menü zu gelangen.





### 2.1.1 Verwenden der Stoppuhr



Das erste Menü aus der Tageszeitanzeige ist STOP (Stoppuhr). Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC wird die Stoppuhr aktiviert:



Im ersten Display wird der Status der der Stoppuhr angezeigt, der die Stoppzeit, Laufzeit oder Intervallzeit sein kann. Wenn die Stoppuhr zum ersten Mal aktiviert wird, wird das Display wie unten angezeigt dargestellt.




Durch Drücken des Knopfs +/UP startet die Stoppuhr und „Run“ wird angezeigt. Erneutes Drücken von +/UP stoppt die Messung. Die gemessene Zeit bleibt auf der Anzeige.

Die gemessene Zeit wird durch Drücken und Halten des Knopfs +/UP zurückgesetzt. Die Intervallzeit kann während des Messens durch Drücken des Knopfs -/DOWN angezeigt werden. Das Display bleibt während 5 Sekunden fix und Meridian zeigt die Intervallzeit an.



Die Messung wird automatisch weitergeführt und der Intervallzähler zeigt den Wert des Intervalls unten auf dem Bildschirm an.

Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC können Sie die Stoppuhr verlassen und zum Stoppuhr-Menü zurückkehren.

 **ANMERKUNG:** Sie können die Stoppuhr laufen lassen oder die gestoppte Zeit am Display belassen. Der Status wird in einem Speicher abgelegt und erlaubt Ihnen, das nächste Mal vom gleichen Display aus weiterzumessen.

### 2.1.2 Prüfen der Höhe

Aktueller  
Höhenbereich



Höhe

Temperatur

Im Menü Höhe wird die aktuelle Höhe

anhand des Barometerdrucks berechnet. Die aktuelle Höhe, der Höhenbereich und die Temperatur werden angezeigt.

☞ **ANMERKUNG:** Der Barometerdruck ist eine Variable, die vom Wetter und dem Umgebungsdruck auf einer bestimmten Höhenlage abhängig ist. Der Tauchalgorithmus verwendet die Höhenbereiche, die direkt vom Barometerdruck abhängig sind. Die Höhe wird vom aktuellen Barometerdruck abgeleitet und ist daher ein relativer Wert.

Die Höhe kann durch Drücken des Knopfs SEL/ESC angepasst werden, wenn die aktuelle Höhenlage bekannt ist. Der Höhenwert beginnt zu blinken. Durch Drücken der Knöpfe +/UP oder -/DOWN kann der Wert in Schritten von 10 m/50 ft. eingestellt werden. Das Einstellen der Höhe hat keinen Einfluss auf den Höhenbereich.

☞ **ANMERKUNG:** Verschiedene Kombinationen von Höhen-/Temperaturmessung, wie m&°C, Ft&°C, m&°F or Ft&°F, können auf dem Tauchmodus-Menü unter „Einheiten“ eingestellt werden.

### 2.1.3 Tauchgang planen



Sie können Ihren nächsten Tauchgang, basierend auf der Stickstoffsättigung Ihres Körpers, planen. Der Planer berücksichtigt zudem folgende Daten:

1. Ausgewählte Sauerstoffkonzentration und aktive Tanks
2. Ausgewählte Wasserart
3. Ausgewählter Mikroblasen-Level

4. Wassertemperatur während des letzten Tauchgangs
5. Höhenbereich
6. Entsättigungsstatus zum Zeitpunkt, an dem der Planer gestartet wird
7. Normale Belastung eines Tauchers und Einhaltung der vorgeschriebenen Aufstiegseschwindigkeiten.

Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC im Planer-Menü öffnen Sie direkt den Planer oder die Einstellungen des Oberflächenintervalls (Wiederholungstauchgang).

☞ **ANMERKUNG:** Befindet sich der Meridian in den Modi TIEFMESSEDER oder APNOE, ist der Planer deaktiviert und im Menü des Planers wird OFF angezeigt.



Oberflächenintervall

Für Wiederholungstauchgänge öffnen Sie das Oberflächenintervall: Durch Drücken der Knöpfe +/UP oder -/DOWN kann der Wert des Oberflächenintervalls in Schritten von 15 Minuten eingestellt werden. Der verbotene Höhenbereich wird in der ersten Zeile angezeigt und durch Steigern des Oberflächenintervalls verschiebt sich die erlaubte Grenze zum Maximum von Level 4. Sollte Meridian eine No-Dive-Warnung anzeigen, wird die verbleibende Dauer der Warnung für Planungszwecke angezeigt (aufgerundet auf die nächsten fünfzehn Minuten).



Wenn ein Oberflächenintervall oder keine weitere Sättigung vorliegt, beginnt der Planer mit blinkender Tiefenziffer. Durch Drücken von + oder - können Sie die Tiefe in Schritten von 3 m/10 ft. einstellen.

Die Nullzeit für diese Tiefe wird in der mittleren Zeile angezeigt.

Das O<sub>2</sub> Gasgemisch wird auf der unteren Zeile angezeigt, bis für die geplante Tiefe 1 % CNS erreicht worden ist. Danach zeigt der Planer den CNS%-Wert auf der unteren Zeile.

Die Mindesttiefe für eine Planung beträgt 9 m/30 ft. oder die MOD (maximale Betriebstiefe) des Gases d (wenn aktiviert). Der Planer erlaubt nur Tiefen in Übereinstimmung mit der maximalen ppO<sub>2</sub> für Gas 1. Das Gas-Sauerstoffgemisch und die Einstellungen der maximalen ppO<sub>2</sub> erfolgen im Tauchmenü unter SET GAS.

### ⚠️ WARNUNG

Wenn Sie ppO<sub>2</sub>max deaktiviert haben, erlaubt der Planer Tiefen bis höchstens 120 m/394 ft. Luft-/Nitroxtauchgänge mit hohem ppO<sub>2</sub> sind äußerst gefährlich und können zum Tod führen. Seien Sie sich bewusst, dass ein hoher ppO<sub>2</sub> auf der CNS-Uhr (zentrales Nervensystem) den empfohlenen maximalen Wert von 100 % übersteigen kann.

Wenn die MOD von Gas 1 geringer als 9 m/30 ft. beträgt, ist keine Planung erlaubt und es wird LO ppO<sub>2</sub> angezeigt.

**ANMERKUNG:** Der Tauchplaner berücksichtigt bei der Berechnung von

Nullzeiten und Dekompressionsstufen alle programmierten Gasgemische.

Durch Drücken von SEL/ESC für geplante Tiefen, erscheint die Tauchzeit auf der ersten Zeile. Der Startpunkt (jetzt Minimum) ist die Nullzeit. Durch Drücken der Knöpfe +/UP oder -/DOWN können Sie die Zeit in Schritten von 1 Minute verändern. Wenn die Nullzeit überschritten wird, zeigt der Planer die Dekompressionszeit in der mittleren Zeile an.

Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC können Sie den Planer verlassen und zum Hauptmenü zurückkehren.

### 2.1.4 Lesen des Logbuchs



Sie können durch Drücken von SEL/ESC im Log-Menü die Daten Ihrer Tauchgänge im Logbuch einsehen.

Die erste Seite zeigt das Tauch-History.

Tiefster Tauchgang      Längster Tauchgang



Aufgelaufene Grundzeit      Anzahl Tauchgänge

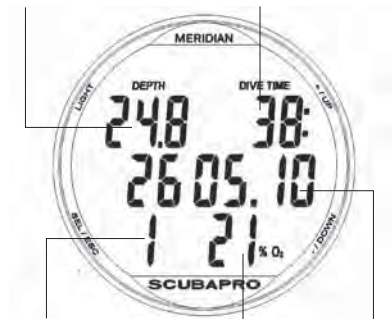
Im oben gezeigten Tauchcomputer-History ist der tiefste Tauchgang 39,9 m tief und die längste Tauchzeit beträgt 58 Minuten. Insgesamt

wurden mit diesem Meridian 6 Stunden getaucht und 22 Tauchgänge durchgeführt.

Durch Drücken der Knöpfe +/UP oder -/DOWN können Sie die gespeicherten Tauchgänge durchblättern. Im SCUBA-Modus gibt es eine Hauptseite, die die maximale Tiefe, Tauchzeit, Tauchdatum, Log-Nummer und das verwendete Sauerstoffgemisch für Gas 1 anzeigt.

Maximaltiefe

Tauchzeit



TG-Nummer

Tauchgangdatum  
O<sub>2</sub> Gemisch

Wenn der Tauchgang in den Modi TIEFENMESSER oder APNOE durchgeführt worden ist, zeigt die unterste Zeile der Hauptseite GA (Gauge) oder AP anstelle von O<sub>2</sub>%.

Durch Drücken von SEL/ESC wählen Sie den Tauchgang aus und kommen zur Unteranzeige. Die auf dem Display angezeigten Daten hängen vom jeweiligen Tauchmodus ab:

- SCUBA-Modus: Tiefste Temperatur, Startzeit Tauchgang, durchschn. Pulsfrequenz (wenn aktiviert).
- APNOE-Modus: Die untere Zeile zeigt die maximale Aufstiegs geschwindigkeit an.
- Tiefenmessermodus: Die unterste Zeile zeigt die durchschnittliche. Tiefe an.

### 2.1.5 Display Tauch-Oberflächenmodus

Dieses Display ist der Ausgangspunkt für den Zugriff auf die Tauchfunktionen und Untermenüs, die für Unterwasseroptionen zur Verfügung stehen. Diese werden im

folgenden Abschnitt detailliert beschrieben:

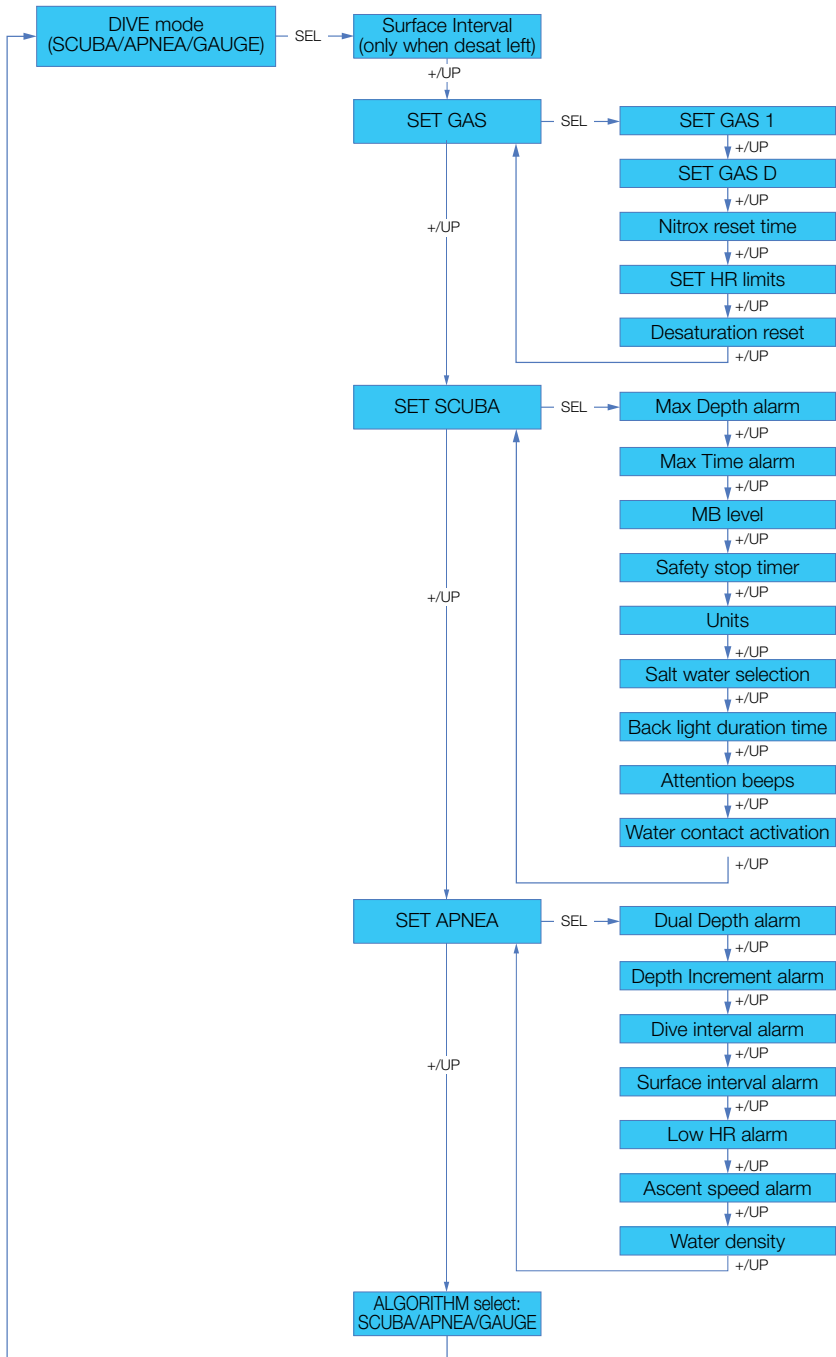
### 3 Meridian als Tauchcomputer.

### 3. MERIDIAN ALS TAUCHCOMPUTER

Meridian ist ein Tauchcomputer mit umfassenden Funktionen. Er kann Multigas-Dekompressionsberechnungen, Berechnungen der Aufstiegsgeschwindigkeit vornehmen und Warnungen ausgeben. Das Logbuch kann Tauchprofile für 50 Stunden bei einem Aufzeichnungsintervall von 4 Sekunden speichern. Während des Tauchens zeigt er die Tiefe, Tauchzeit, den Dekompressionsstatus, die Wassertemperatur und vieles mehr an. An der Oberfläche, nach einem Tauchgang, zeigt er neben den Uhrenfunktionen die verbleibende Entsättigungszeit, die Flugverbotszeit, das Oberflächenintervall, die verbotenen Höhenbereiche.

#### 3.1 Einstellungen im Tauchmodus

Wenn sich der Meridian im **Oberflächenmodus** befindet, können Sie auf verschiedene Tauchmenüs zugreifen und verschiedene Einstellungen vornehmen.



Zu den Tauchcomputerfunktionen des Meridians an der Oberfläche gehören unter anderen die Einstellen der Sauerstoffkonzentration für Nitrox-Tauchgänge, das Einstellen der MB-Level des Dekompressionsalgorithmus, das Einstellen von verschiedenen Warnungen und persönlichen Einstellungen. Um auf diese Funktionen zugreifen zu können, muss sich der Meridian im Tauch-Oberflächenmodus befinden. Auf diesen kann durch einmaliges Drücken des Knopfs -/DOWN auf dem Hauptdisplay Tageszeit und Datum zugegriffen werden, bis der Text SCUBA, GAUGE (Tiefenmesser) oder APNEA angezeigt wird (nach einem Tauchgang können weitere Daten erscheinen, die später in diesem Bereich beschrieben werden).

### 3.1.1 Tauchmodus an der Oberfläche

Wenn Sie mit dem Meridian für eine Weile nicht getaucht sind (keine verbleibende Sättigung) kann der Tauchmodus wie unten gezeigt aufgerufen werden:



Im SCUBA-Modus nach einem Tauchgang sieht das Display jedoch wie unten angezeigt aus:



Von hier (SCUBA-Modus, nach einem Tauchgang) durch **Drücken** des Knopfs SEL/ESC und Blättern mit den Knöpfen +/UP or -/DOWN können Sie auf eine Reihe von zusätzlichen Menüs zugreifen, mit denen Tauchfunktionen angesteuert werden können: Oberflächenintervall, Gas einstellen, Scuba einstellen, Apnoe einstellen und Algorithmus auswählen.

### 3.1.2 Oberflächenintervall-Timer

Nach einem Tauchgang zeigt der Meridian das Oberflächenintervall seit dem letzten Tauchgang. Das Oberflächenintervall wird berechnet, bis die Entsättigung abgeschlossen ist. Anschließend wird dieses Menü ausgeblendet.

Die Flugverbotszeit in Stunden wird in der rechten Ecke der ersten Zeile angezeigt.

Flugverbotszeit



Oberflächenintervall

## 3.2 Gaseinstellungen

### 3.2.1 Einstellen Gas 1

Sie können Ihren Meridian zum Tauchen mit allen Nitrox-Gemischen, von Luft bis reinem Sauerstoff, verwenden.

Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC in diesem Display beginnt der Sauerstoffwert von Gas 1 zu blinken. Durch Drücken von +/UP oder -/DOWN können Sie von 21 bis 100 % durch die Werte blättern.

### ⚠️ WARNUNG

**Tauchen mit einem  $ppO_2$  (Sauerstoffpartialdruck) von über 1,4 ist gefährlich und kann zu Bewusstlosigkeit, Ertrinken und zum Tod führen.**

Durch Drücken von SEL/ESC beginnt der maximale Sauerstoffpartialdruck

(ppO<sub>2</sub> max) zu blinken. Durch Drücken von +/UP oder -/DOWN können Sie von 1,00 bar bis zu 1,60 bar durch die Werte blättern.

☞ **ANMERKUNG:** ppO<sub>2</sub> wird auf 1,60 bar festgesetzt, wenn der Sauerstoffanteil 80 % oder höher ist.

Maximaler Sauerstoffpartialdruck (ppO<sub>2</sub> max)



Maximale Einsatztiefe (MOD)

O<sub>2</sub> Gemisch von Gas 1

Es ist möglich, die MOD-Einstellung zu deaktivieren (als - - im Feld angezeigt). Sie brauchen dazu jedoch den Sicherheitscode 313.



#### **⚠️ WARNUNG**

**Tiefer tauchen als die MOD ist gefährlich und kann zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen.**

Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC akzeptiert der Benutzer den gegebenen Wert.

#### **3.2.2 Gas d einstellen**

Wenn Sie planen, einen ausgedehnten Nullzeit- oder Dekompressionstauchgang mit einem anderen Gasgemisch für eine beschleunigte Dekompression durchzuführen, können Sie das zweite Gas aktivieren. Sie

können den Anteil von Gas d und die ppO<sub>2</sub>-Kombination so auswählen, dass die MOD 3 m/10 ft. tiefer als bei Gas 1 liegt.

Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC auf diesem Display, beginnt der Wert des Anteils zu blinken. Durch Drücken von +/UP oder -/DOWN können Sie durch die Werte blättern. Nachdem Sie diesen durch Drücken von SEL/ESC bestätigt haben, beginnt der maximale Sauerstoffpartialdruck (ppO<sub>2</sub> max) zu blinken. Durch Drücken der Knöpfe +/UP oder -/DOWN kann der Wert in Schritten von 0,05 bar zwischen 1,00 bar bis 1,60 bar eingestellt werden.

Maximaler Sauerstoffpartialdruck (ppO<sub>2</sub> max)



Gas d deaktiviert

Gas d ist deaktiviert, wenn im Feld des %O<sub>2</sub>-Anteils - - angezeigt wird.

#### **3.2.3 Nitrox-Rückstellungszeit**

Wenn Sie normalerweise nur mit einem Gas oder mit Luft tauchen und nach gelegentlichen Nitrox- oder Multigastauchgängen zu dieser Einstellung zurückkehren möchten, können Sie eine Standardzeit eingeben, nach der Ihr Meridian zur Einstellung für Luft zurückkehrt und Gas d deaktiviert.





Die Rückstellungszeit ist deaktiviert, wenn --h angezeigt wird.

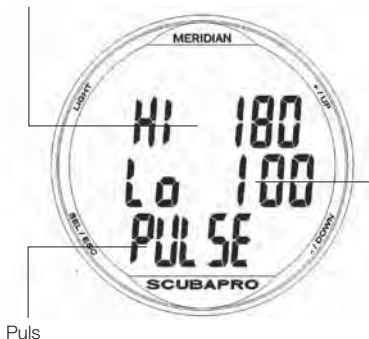
### 3.2.4 Einstellen Arbeitsleistung (Puls-Limits)

Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC in diesem Menü, beginnt der obere Pulswert zu blinken. Durch Drücken von +/UP oder -/DOWN, kann dieser Wert verändert werden. Durch Drücken von SEL/ESC, beginnt der untere Wert zu blinken. Durch Drücken von +/- kann dieser Wert geändert werden. Durch Drücken von SEL/ESC, beginnt erneut der Modus zu blinken. Mögliche Auswahlen sind Puls oder Aus. Durch Drücken von SEL/ESC, wird der Modus eingegeben.

Wenn Puls ausgewählt wird, verwendet der Tauchalgorithmus den Puls als Eingabewert für die Arbeitsleistung. Wenn Aus ausgewählt ist, ist die Berechnung der Arbeitsleistung deaktiviert.

Obere Pulsfrequenz

Untere Pulsfrequenz



Puls

### 3.2.5 Rückstellen der Entsättigung

#### ⚠️ WARNUNG

Das Zurückstellen der Entsättigung wirkt sich auf die Berechnungen des Algorithmus aus und kann zu ernsthaften Verletzungen und zum Tod führen. Setzen Sie daher die Entsättigung nicht ohne triftigen Grund zurück.

Wenn der Meridian noch immer die Entsättigungsberechnungen durchführt, können einige Einstellungen nicht geändert werden. Wenn der Benutzer sich dazu entscheidet, die Entsättigung zurückzusetzen, muss der Sicherheitscode 313 eingegeben werden. Dieses Vorgehen verhindert ein

ungewolltes Zurücksetzen. Das Zurücksetzen der Entsättigung wird im Speicher gespeichert und im nächsten Tauchlog wird das Entsättigungssymbol angezeigt.



### 3.3 SCUBA-Einstellungen

In diesem Menü kann auf eine Reihe von SCUBA-spezifischen Auswahlen zugegriffen werden.



Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC kann durch das folgende Menü geblättert werden.

#### 3.3.1 Alarm Maximaltiefe

Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC in diesem Menü, beginnt der Tiefenwert zu

blinken. Durch Drücken des Knopfs +/UP oder -/DOWN kann der Wert in Schritten von 1 m (5 ft.) zwischen 5 und 100 Meter (20 bis 330 Fuß) eingestellt werden. Durch Drücken des Knopfs +/UP oder -/DOWN beginnt die Funktion zu blinken und Sie können über den Knopf +/UP oder -/DOWN On oder Off auswählen. Diese Auswahl wird über den Knopf SEL/ESC bestätigt.

Tiefenalarm



Status

#### 3.3.2 Alarm maximale Tauchzeit

Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC in diesem Menü, beginnt der Zeitwert zu blinken. Durch Drücken des Knopfs +/UP oder -/DOWN kann der Wert in Schritten von 1 Minute zwischen 5 und 195 Minuten eingestellt werden. Durch Drücken des Knopfs +/UP oder -/DOWN beginnt die Funktion zu blinken und Sie können über den Knopf +/UP oder -/DOWN On oder Off auswählen. Diese Auswahl wird über den Knopf SEL/ESC bestätigt.

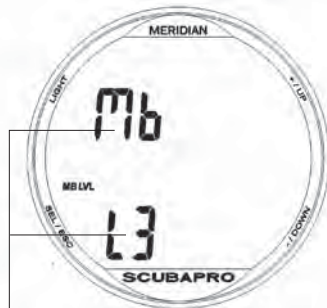
Alarm-Zeit



Status

#### 3.3.3 Einstellen des Mikroblasenlevels

Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC in diesem Menü, beginnt der Mikroblasenlevel zu blinken. Durch Drücken von +/UP oder -/DOWN können Sie eine persönliche Einstellung von L0 bis L5 auswählen. L5 ist die konservativste Einstellung. Diese Auswahl wird über den Knopf SEL/ESC bestätigt.



Mikroblasenlevel

ANMERKUNG: Weitere Informationen über das Tauchen mit Mikroblasenlevels finden Sie in Kapitel: **Tauchen mit MB-Levels**.

#### 3.3.4 Einstellen des Sicherheitsstopp-Timers

Der Sicherheitsstopp-Timer des Meridian startet automatisch, wenn die Tiefe am Ende des Tauchgangs weniger als 5 m (15 ft.) beträgt und alle Dekompressions- oder MB-Stopps erfüllt worden sind.

Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC in diesem Menü beginnt die Ziffer auf der unteren Zeile zu blinken. Durch Drücken des Knopfs +/UP oder -/DOWN kann der Wert zwischen 1 und 5 Minuten eingestellt oder ausgeschaltet (Off) werden.



Dauer des Sicherheitsstopps

### 3.3.5 Einstellen der vom Benutzer bevorzugten Einheiten

Der Benutzer kann aus verschiedenen Kombinationen von Tiefen- und Temperatureinheiten auswählen. Das wirkt sich auf die Anzeige im Tauchmodus, im Logbuch, die Alarmeinstellungen, die Höheneinstellungen usw. aus.



Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC in diesem Menü, beginnt der Einheitenwert zu blinken. Durch Drücken von +/UP oder -/DOWN kann zwischen Meter und Fuß gewechselt werden. Durch Drücken von SEL/ESC beginnt das Temperaturfeld zu blinken. Durch Drücken von +/- kann dieser Wert geändert werden. Durch Drücken von SEL/ESC werden beide Einstellungen bestätigt.

### 3.3.6 Einstellen von Salz- (Ozean) oder Süßwasser

Meridian misst einen Druck und rechnet diesen, anhand der Wasserdichte als Konstante, in einen Tiefenwert um. 10 m/33 ft. Tiefe in Salzwasser entsprechen etwa 10,3/34 ft. in Süßwasser.



Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC in diesem Menü beginnt das Feld On/Off auf der unteren Zeile zu blinken. Sie können

zwischen diesen zwei Einstellungen wechseln durch Drücken von SEL/ESC bestätigen.

### 3.3.7 Einstellen der Dauer der Displaybeleuchtung

Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC in diesem Menü beginnt das Feld der Dauer der Displaybeleuchtung auf der unteren Zeile zu blinken. Durch Drücken des Knopfs +/UP oder -/DOWN können Sie zwischen eine Dauer zwischen 4 bis 60 Sekunden auswählen.



Status

Dauer der Displaybeleuchtung

### 3.3.8 Ein- und Ausschalten der akustischen Hinweissignale

Mit dieser Option können Sie die akustischen Hinweissignale ein- und ausschalten (die akustischen Alarme bleiben aktiv). Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC in diesem Menü beginnt das Feld On/Off auf der unteren Zeile zu blinken. Durch Drücken von +/UP oder -/DOWN können Sie die akustischen Signale ein- (On) oder ausschalten (Off). Diese Auswahl wird durch erneutes Drücken des Knopfs SEL/ESC bestätigt.



#### 3.3.9 Deaktivieren der Wasserkontakte

##### **⚠️ WARNUNG**

Wenn Sie die Option „Wasserkontakte aus“ auswählen, schaltet sich Meridian mit einer Verzögerung von bis zu 1 Minute nach dem Abtauchen ein. Das hat Auswirkungen auf die Funktionen des Tauchcomputers.

Vergewissern Sie sich, dass der Meridian im Oberflächenmodus ist, bevor Sie den Tauchgang beginnen.

Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC in diesem Menü beginnt das Feld On/Off auf der unteren Zeile zu blinken. Durch Drücken des Knopfs +/UP oder -/DOWN können die Wasserkontakte aktivieren oder deaktivieren. Diese Auswahl wird durch erneutes Drücken des Knopfs SEL/ESC bestätigt.

**ANMERKUNG:** Mit inaktivem Wasserkontakt wird verhindert, dass Meridian in den Tauchmodus übergeht, wenn Feuchtigkeit der Haut oder der Umgebung die Wasserkontakte aktiviert.



#### 3.4 APNOE-Einstellungen

In diesem Menü finden Sie die Optionen für das APNOE Tauchen.



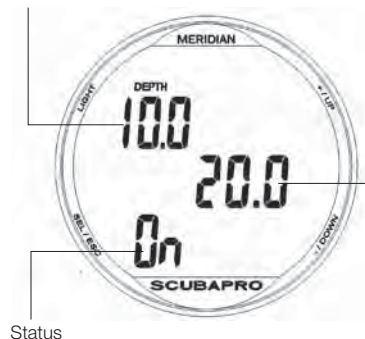
Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC kann auf folgende Menüs zugegriffen werden.

#### 3.4.1 Alarm doppelte Tauchtiefe einstellen

Mit diesem Alarm können Sie zwei unabhängige Tiefenalarne einrichten. Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC im Menümodus beginnt die erste Tiefe zu blinken. Durch Drücken von +/UP oder -/DOWN können Sie den ersten Tiefenalarm zwischen 5 und 100 Meter (20 - 330 Fuß) einstellen. Durch Drücken von SEL/ESC wird der erste Wert bestätigt und die zweite Alarmeinrichtung beginnt zu blinken. Wie bei der ersten Tiefe kann der zweite Alarm durch Drücken von +/UP oder -/DOWN zwischen 5 und 100 Meter eingestellt werden.

Erste Alarmtiefe

Zweite Alarmtiefe



**ANMERKUNG:** Der erste Alarm ist kurz, um die Aufmerksamkeit zu wecken, und der zweite Alarm ist kontinuierlich. Wenn der erste Alarm tiefer als der zweite gesetzt wird, wird er vom kontinuierlichen Alarm übertönt und Sie können den ersten nicht hören.

### 3.4.2 Einstellen des Tiefenalarms bei zunehmender Tiefe

Mit diesem Alarm können Sie wiederholte Tiefenalarme in zunehmenden Tiefen einstellen. Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC in diesem Menü, beginnt der Wert der Tiefenzunahme zu blinken. Durch Drücken von +/UP oder -/DOWN können Sie den Tiefenalarm zwischen 5 und 100 Meter (20 - 330 Fuß) auswählen. Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC wird der Alarm bestätigt und die Funktion auf der untersten Zeile beginnt zu blinken. Durch Drücken des Knops +/UP oder -/DOWN können Sie die Richtung des Tiefenalarms einstellen: aus, dn (nach unten), up (nach oben) oder beides.

Tiefenzunahme



Status

### 3.4.3 Einstellen der Tauchzeit-Intervallwarnung

Sie können eine Zeitwarnung einstellen, die nach voreingestellten Intervallen wiederholt wird. Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC in diesem Menü (Surf), beginnt der Intervall-Zeitwert zu blinken. Durch Drücken von +/- können Sie ein Intervall von 15 Sekunden bis zu 10 Minuten einstellen. Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC beginnt die Funktion zu blinken und Sie können sie über den Knopf +/UP oder -/DOWN aktivieren oder deaktivieren (on/off). Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC wird die Auswahl bestätigt.

Tauch-Intervallzeit

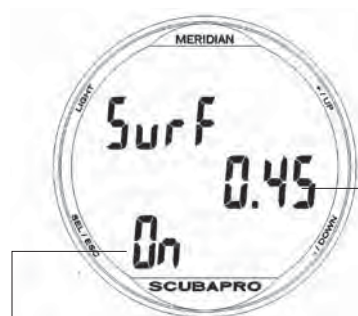


Status

### 3.4.4 Einstellen der Oberflächenintervall-Warnung

Sie können eine Erholungszeit oder eine Startzeit für einen Wiederholungstauchgang einstellen, wenn Sie mit vorgegebenen Tabellen üben. Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC in diesem Menü beginnt die Oberflächen-Intervallzeit zu blinken. Durch Drücken von +/- können Sie ein Intervall von 15 Sekunden bis zu 10 Minuten einstellen. Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC beginnt die Funktion zu blinken und Sie können sie über den Knopf +/UP oder -/DOWN aktivieren oder deaktivieren (on/off). Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC wird die Auswahl bestätigt.

Oberflächenintervall



Status

### 3.4.5 Einstellen des Alarms des unteren Pulsfrequenzlimits

Beim APNOE-Tauchen ist eine tiefe Pulsfrequenz ausschlaggebend für einen

geringen Sauerstoffverbrauch und daher für längeres Tauchen. Eine extrem tiefe Pulsfrequenz in der Tiefe kann jedoch zum Verlust des Bewusstseins führen und ist gefährlich.

Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC im Menü PULSE, beginnt der untere Pulswert zu blinken. Durch Drücken von +/UP oder -/DOWN können Sie einen Wert von 25 bis zu 100 Schlägen Minuten einstellen. Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC wird der Wert bestätigt und die Aktivierung der Funktion beginnt zu blinken. Durch Drücken von +/- können Sie diese ein oder ausschalten (on/off). Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC wird der Alarm aktiviert.

Beispiel: Der Puls-Alarm wird ausgeschaltet, wenn die Pulsfrequenz 40 oder weniger Schläge pro Minute erreicht.



#### 3.4.6 Einstellen des Alarms für Aufstiegsgeschwindigkeit

Mit diesem Alarm können Sie einen Alarm für die Aufstiegsgeschwindigkeit einstellen. Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC in diesem Menü (SPEED) beginnt die Aufstiegsgeschwindigkeit zu blinken. Durch Drücken von +/UP oder -/DOWN können Sie den Wert zwischen 0,1 und 5,0 Meter (1 - 15 Fuß) einstellen. Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC wird der Wert bestätigt und die Funktion beginnt zu blinken. Durch Drücken von +/- können Sie den Alarm aktivieren oder deaktivieren (on/off). Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC wird die Auswahl bestätigt.



#### 3.4.7 Einstellen der Wasserdichte

Beim APNOE-Tauchen ist die genau Tiefe ein sehr wichtiger Wert. Für eine möglichst präzise Messung muss die korrekte Wasserdichte eingestellt werden. Die Dichte hängt von der Wassertemperatur und der Salinität (Salzgehalt) ab.

Einige Annäherungswerte der Wasserdichte bei 20°C/68°F:

- Durchschnittliche Wasserdichte in einem Ozean: ca. 1025 Gramm/Liter.
  - Durchschnittliche Wasserdichte im Mittelmeer: ca. 1027 Gramm/Liter.
  - Durchschnittliche Wasserdichte im Roten Meer: ca. 1029 Gramm/Liter.
  - Durchschnittliche Wasserdichte im Schwarzen Meer: ca. 1012 Gramm/Liter.
  - Durchschnittliche Wasserdichte in der Ostsee: ca. 1004 Gramm/Liter.
  - Durchschnittliche Wasserdichte in Süßwasser (See): ca. 1000 Gramm/Liter.
- Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC in diesem Menü (WATER) beginnt die

Wasserdichte zu blinken. Durch Drücken von +/UP oder -/DOWN können Sie den Wert zwischen 1000 und 1050 Gramm/Liter einstellen. Durch Drücken von SEL/ESC wird dieser Wert bestätigt.



Wasserdichte

### 3.5 Auswahl des Algorithmus

Sie können Ihren Meridian in den Betriebsmodi SCUBA, GAUGE (Tiefenmesser) und APNOE betreiben.

Wenn der Meridian für eine Weile nicht unter Wasser ist, zeigt das Display Folgendes an:



Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC in diesem Menü, beginnt der Modus zu blinken. Durch Drücken des Knopfs +/UP oder -/DOWN können Sie zwischen den Modi SCUBA, GAUGE und APNOE auswählen. Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC wird die Auswahl bestätigt.

**Da in den Modi GAUGE und APNOE die Gewebesättigung nicht verfolgt wird, gibt es nach dem letzten Tauchgang im GAUGE oder APNOE-Modus ein 48Stunden dauerndes Sperrintervall,**

**bevor auf den SCUBA-Modus gewechselt werden kann.**

Das unten stehende Meridian-Display zeigt, dass im GAUGE-Modus getaucht worden ist und die NO CHANGE-Sperre (kein Wechsel) noch für 4 Stunden aktiv ist.



Nach einem SCUBA-Tauchgang kann nur auf den GAUGE- oder APNOE-Modus gewechselt werden, wenn die Entsättigungszeit abgelaufen ist.

Wenn Sie vor Ablauf der 48Stunden dauernden Sperre oder vor abgelaufener Entsättigungszeit den Modus ändern möchten, müssen Sie die Entsättigung über das Menü zum Zurücksetzen der Entsättigung zurücksetzen.

### ⚠️ WARNUNG

Wechseln von ALGO (Algorithmus) bei verbleibender Entsättigungszeit kann zu Verletzungen oder zum Tod führen.

#### 3.6 Tauchen mit Meridian

Die Funktionen der Knöpfe während des Tauchens sind in unten stehender Tabelle zusammengefasst.

Beachten Sie, dass der Meridian in drei unterschiedlichen Tauchmodi betrieben werden kann: SCUBA, APNOE und GAUGE. Durch die unterschiedlichen Betriebsarten haben auch die Knöpfe in jedem Modus eine unterschiedliche Funktion.

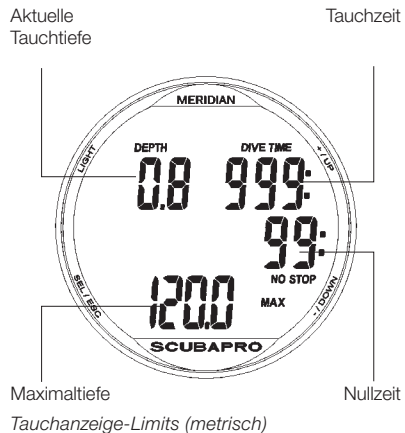
BELEUCHTUNG (Knopf links oben)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurz drücken = Displaybeleuchtung</li> <li>• Lang drücken = Markierung setzen</li> </ul>
+ / UP (Knopf oben rechts)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurz drücken = alternative Displaydaten</li> <li>• Kurz drücken im APNOE-Modus = wechseln zwischen der Anzeige der Pulsfrequenz und der Aufstiegsgeschwindigkeit</li> <li>• Kurz Drücken im GAUGE-Modus = alternative Displaydaten</li> <li>• Lang drücken im GAUGE-Modus = Aufzeichnung der durchschn. Tiefe zurücksetzen</li> </ul>
+ / DOWN (Knopf unten rechts)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurz drücken = Sicherheitsstopp-Timer zurücksetzen</li> <li>• Lange drücken im APNOE-Modus = manueller Start und Ende des Tauchgangs</li> <li>• Kurz drücken im GAUGE-Modus = Start-/Stoptimer</li> </ul>
SEL/ESC (Knopf unten links)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lange drücken = manuellen Gaswechsel auswählen</li> <li>• Kurz drücken (nach lange) = manuellen Gaswechsel eingeben</li> </ul>

##### 3.6.1 Displayinformationen

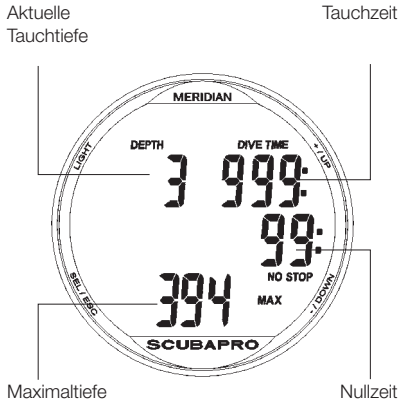
Nach dem Abtauchen beginnt der Meridian automatisch den Tauchgang nachzuverfolgen, unabhängig vom Zustand, in dem er sich vor dem Abtauchen befand. Die angezeigten Informationen finden Sie in den nächsten Abschnitten.

Die Tauchzeit wird in Minuten angezeigt. Wenn Sie während des Tauchgangs an die Oberfläche aufsteigen, wird die an der Oberfläche verbrachte Zeit nur gezählt, wenn Sie nicht innerhalb von 5 Minuten wieder unter 0,8 m tauchen. Das erlaubt Ihnen kurze Orientierungsaufenthalte. Während Sie an der Oberfläche sind schreitet die Zeit auf der Anzeige nicht fort, sie wird jedoch im Hintergrund weiter gemessen. Sobald Sie wieder abtauchen, wird die Zeitmessung auf der Anzeige wieder aufgenommen, einschließlich der an der Oberfläche verbrachten Zeit. Wenn Sie mehr als 5 Minuten auf einer Tiefe von weniger als 0,8 auftauchen wird der Tauchgang als abgeschlossen gewertet, das Logbuch geschlossen und bei einem erneuten Abtauchen würde die Tauchzeit wieder bei Null anfangen zu messen.

Die maximal angezeigte Zeit beträgt 999 Minuten. Bei längeren Tauchgängen beginnt die Zeit wieder bei 0 Minuten.







#### Tauchanzeige-Limits (englisch)

Tiefe: Die Tiefe wird in bei metrischer Anzeige Schritten von 10 cm angezeigt. Wenn die Tiefe in Fuß angezeigt wird, beträgt ein Schritt jeweils 1 Fuß. Auf einer Tiefe von weniger als 0,8 m/3 ft. zeigt die Anzeige ---. Die größtmögliche Tiefe beträgt 120m/349 ft.

Nullzeit: Sie wird in Echtzeit berechnet und alle 4 Sekunden aktualisiert. Die maximal angezeigte Nullzeit beträgt 99 Minuten.

### ⚠️ WARNUNG

**Halten Sie bei allen Tauchgängen einen Sicherheitsstopp von 3 bis 5 Minuten zwischen 3 bis 5 Metern ein, auch wenn keine Dekompressionsverbindlichkeit vorliegt.**

Temperatur: Meridian zeigt während eines Tauchgangs die Wassertemperatur und an der Oberfläche die Lufttemperatur an. Die Hauttemperatur hat jedoch einen Einfluss auf die Messung, wenn die Uhr am Handgelenk getragen wird.

Dekompressionsinformationen: Wenn Meridian einen obligatorischen Dekompressionsstopp berechnet, zeigt er die Dauer und die Tiefe des erforderlichen Stopps an. Auch die gesamte Aufstiegszeit wird angegeben. Stopps, die tiefer als 27 m/90 ft. liegen, und gesamte Aufstiegszeiten von über 99 Minuten werden als " - " angezeigt.

Dekompressionsinformationen bei MB L0: Wenn Sie mit einem anderen MB-Level als

MB L0 tauchen, können Sie auf Meridian die Dekompressionsinformationen, die der MB L0-Berechnung zugrunde liegen, anzeigen lassen. Weitere Informationen zu MB-Levels finden Sie in Abschnitt **3.11.15 Tauchen mit MB-Levels**.

#### 3.6.2 Displayanordnung während des Tauchgangs

Während des Tauchgangs zeigt Meridian die aktuelle Tiefe, (oben links), die verstrichene Tauchzeit (oben rechts) und die Nullzeit oder die Dekompressionsinformationen (mittlere Zeile).



Zudem verwendet Meridian die unterste Zeile zum Anzeigen von zusätzlichen Tauchdaten. Durch **Drücken** des Knopfs +/UP wird folgende Sequenz angezeigt:

1. PDIS-Tiefe (sofern anstehend)
2. Maximale Tiefe (nur wenn ein Aufstieg auf 1 m/3 ft. festgestellt wird).
3. Wassertemperatur
3. Pulsfrequenz (wenn aktiviert)
4. O<sub>2</sub> %
  - a. MOD des aktiven Gases (wenn Gas d aktiviert ist)
  - b. Wenn Gas 1 aktiviert ist, wird nur die Info von Gas 1 **auf der mittleren Zeile** angezeigt.
  - c. Aktiver MB-Level
  - d. Nullzeit- oder Dekompressionsinformationen bei L0 (auf mittlerer Zeile, nur wenn mit einem anderen MB-Level als L0 getaucht wird)
5. CNS % wenn größer als 1 %
6. Tageszeit **auf mittlerer Zeile** (Temperatur auf unterster Zeile)

## 3.7 Tauchen in den Bergen

### 3.7.1 Höhenbereiche, Höhenwarnung und Flugverbotszeit nach einem Tauchgang

Sich in höhere Gebiete zu begeben, hat ähnliche Effekte wie der Aufstieg bei einem Tauchgang: Ihr Körper wird einem geringeren Stickstoffpartialdruck ausgesetzt und beginnt mit der Entsättigung. Nach einem Tauchgang kann das Aufsteigen in eine normalerweise harmlose Höhe bereits ein potenzielles Dekompressionskrankheitsrisiko beherbergen. Daher überwacht Meridian laufend den Umgebungsdruck und verwendet ihn, um Ihre Stickstoffsättigung und die Entsättigung zu beurteilen. Stellt Meridian einen Druckabfall fest, der mit Ihrer aktuellen Stickstoffbelastung nicht vereinbar ist, wird die Warnung aktiviert, die Sie auf die potenziell gefährliche Situation aufmerksam macht.

Wenn Meridian verbleibende Entsättigungszeit aufweist, können Sie die aktuelle Höhe und die verbotene Höhe durch **Drücken** des Knopfs **-/DOWN** auf dem Hauptzeit-Display abrufen. Auf dem Meridian erscheinen oben links zwei Zahlen: die linke Zahl ist die aktuelle Höhe und die rechte Zahl stellt die verbotene Höhe dar (die Höhe, die Meridian mit Ihrer derzeitigen Stickstoffsättigung als inkompatibel errechnet hat). Die Höhe wird in Bereichen von 0 bis 4 angezeigt. Lesen Sie bitte Kapitel **3.7.2 Höhe und Dekompressionsalgorithmus** für weitergehende Informationen.

Aktueller Höhenbereich      Verbotene Höhenbereiche



Durch Drücken des Knopfs SEL/ESC wird das nächste Display angezeigt:

Zeit seit dem letzten Tauchgang (Intervall)      Flugverbotszeit und Symbol



Sauerstoff-Toxizität.

Meridian zeigt oben rechts die **Flugverbotszeit** und das Symbol **NO FLY** an. Die Flugverbotszeit (NO FLY) ist die Zeit, während der ein Aufenthalt in einer Flugzeugkabine mit vermindertem Druck Dekompressionskrankheit hervorrufen könnte, entsprechend der Berechnungen des Dekompressionsmodells des Computers. Oben links wird Int angezeigt (die Zeit seit dem letzten Tauchgang) und auf der mittleren Zeile läuft der Timer.

In der unteren Zeile wird die Sauerstofftoxizität (CNS O<sub>2</sub>) in Prozent angezeigt.

Nach der vollständigen Entsättigung wird die Anzeige des Intervalls ausgeblendet und direkt das Menü zur Einstellung des Gases angezeigt.

**⚠️ WARNUNG**


Fliegen während Meridian ein **NO FLY** anzeigt, kann zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen.

### 3.7.2 Höhe und Dekompressionsalgorithmus

Der atmosphärische Druck ist von der Höhe und von den Wetterbedingungen abhängig. Das ist ein wichtiger Aspekt, der beim Tauchen berücksichtigt

werden muss. Der atmosphärische Umgebungsdruck hat einen Einfluss auf die Sättigung und Entsättigung von Stickstoff. Ab einer bestimmten Höhe muss der Dekompressionsalgorithmus geändert werden, um die Auswirkungen des veränderten atmosphärischen Drucks zu berücksichtigen.

Der Meridian unterteilt die möglichen Höhen in 5 Bereiche, die auf der Grafik unten dargestellt sind:



Höhe	Höhenbereich	Barometrische Schaltpunkte	Modus des Tauchcomputers
4000 m 13120 ft	C4	610 mbar 8,85 psi	TIEFENMESSER (keine Dekodaten) SCUBA
3000 m 9840 ft	C3	725 mbar 10,51 psi	SCUBA
2000 m 6560 ft	C2	815 mbar 11,82 psi	SCUBA
1000 m 3280 ft	C1	905 mbar 13,13 psi	SCUBA
0 m 0ft.	C0		SCUBA

Die Höhenbereiche werden als ungefähre Höhenangaben bezeichnet, da die Wetterbedingungen den Schaltpunktdruck auf unterschiedlichen Höhen auslösen können.

**⚠️ WARNUNG**

Im Höhenbereich 4 funktioniert Meridian nur noch im **GAUGE-Modus** (schaltet automatisch vom Computermodus um).

*neuen Umgebungsdruck angepasst ist. Wenn der Tauchgang innerhalb dieser Anpassungszeit gestartet wird, erachtet Meridian diesen als Wiederholungstauchgang, da im Körper noch Stickstoff vorhanden ist.*

☞ **ANMERKUNG:** Sie können den aktuellen Höhenbereich und die Höhe durch Aktivieren des Höhenmessers überprüfen. Siehe hierzu Kapitel **Prüfen der Höhe**.

☞ **ANMERKUNG:** Meridian überwacht die Höhe automatisch: Er überwacht den atmosphärischen Druck alle 60 Sekunden. Wenn ein genügend starker Druckabfall gemessen wird, erfolgt Folgendes:

- Ein neuer Höhenbereich wird angezeigt und sofern zutreffend auch der verbotene Höhenbereich.
- Die Entsättigungszeit wird angezeigt, die in einem solchen Fall an den

### 3.7.3 Verbotene Höhe

Aufsteigen in Höhenlagen ist vergleichbar mit Fliegen nach einem Tauchgang; der Körper wird einem geringeren atmosphärischen Druck ausgesetzt. Ähnlich wie bei der Flugverbotszeit weist Meridian Sie darauf hin, auf welche Höhenbereiche Sie nach einem Tauchgang steigen können und auf welche nicht. Wenn Sie auf dem Heimweg nach einem Tauchgang über einen Bergpass fahren müssen, kann diese Information sehr wichtig für Sie sein.

Aktueller Höhenbereich

Aufsteigen auf den Höhenbereich 4 verboten



Im oben aufgezeigten Beispiel befindet sich der Taucher im Höhenbereich 2 und darf den Höhenbereich 4 (verbotener Höhenbereich) nicht erreichen.

Meridian verfügt über eine akustische Höhenwarnung: Sobald Sie eine Höhenlage erreichen, die gemäß Meridian nicht mit Ihrer derzeit im Körper verbleibenden Stickstoffsättigung vereinbar ist, werden Sie durch einen Höhenalarm gewarnt.

#### 3.7.4 Dekompressionstauchgänge in Bergseen

Um eine optimale Dekompression auch in höheren Lagen sicherzustellen, wird die Dekompressionsstufe von 3 m/10 ft. in den Höhenbereichen 1, 2 und 3 in je eine Stufe bei 4 m/13 ft. und eine bei 2 m/7 ft. aufgeteilt.

Fällt der atmosphärische Druck unter 610 mbar (Höhenlagen über 4000 m) werden von Merian keine Dekompressionsberechnungen ausgeführt (automatischer GAUGE-Modus). Zudem ist der Tauchplaner in diesem Höhenbereich nicht verfügbar.

### 3.8 No-dive-Warnung nach einem Tauchgang

Stellt Meridian ein erhöhtes Risiko fest (durch das Potenzial der in einem vorangegangenen Tauchgang angesammelten Mikroblasen oder durch einen CNS O<sub>2</sub> Wert über 40 %), wird das Symbol **NO DIVE** auf dem Display angezeigt, um Ihnen einen unmittelbaren Wiederholungstauchgang abzuraten. Auf dem Display des Tauchmodus wird zudem die empfohlene Intervallzeit angezeigt, die Sie bis zum nächsten Tauchgang einhalten müssen.

Tauchverbotswarnung



#### **⚠️ WARNUNG**

Wenn die Warnung „NO-DIVE“ während des Oberflächenintervalls angezeigt wird, darf der Taucher keinen weiteren Tauchgang unternehmen.

Wird die Warnung aufgrund der Mikroblasen-Ansammlung angezeigt (im Gegensatz zum CNS O<sub>2</sub>-Stand über 40 %) und Sie tauchen trotzdem, werden die Nullzeiten verkürzt oder die Dekompressionszeiten ausgedehnt. Zudem wird die Dauer der Mikroblasen-Warnung am Ende des Tauchgangs beträchtlich verlängert.

### 3.9 SOS

Wenn Sie sich länger als 3 Minuten oberhalb von 0,8 m aufhalten, ohne einen vorgeschriebenen Dekompressionsstopp eingehalten zu haben, schaltet Meridian in den **SOS**-Modus um. Ist der **SOS**-Modus einmal ausgelöst worden, bleibt Meridian gesperrt und kann während einer Dauer von 24 Stunden nicht mehr als Tauchcomputer verwendet werden. Wird während der 24 Stunden einer **SOS**-Sperrung mit Meridian getaucht, schaltet der Computer automatisch in den GAUGE-Modus um und liefert keine Dekompressionsinformationen.

#### ⚠️ WARNUNG

- Das Nichteinhalten einer vorgeschriebenen Dekompressionsverbindlichkeit kann zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen.
- Treten nach einem Tauchgang Anzeichen oder Symptome einer Dekompressionskrankheit auf, und der Taucher nimmt nicht unverzüglich die entsprechende Behandlung auf, kann dies zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen.
- Tauchen Sie zur Behandlung der Dekompressionskrankheit nicht wieder ab.
- Tauchen Sie nicht, wenn der Computer im SOS-Modus ist.



Das Display zeigt die gleichen Informationen wie bei der Entsättigung, nur wird zusätzlich auf der untersten Zeile SOS angezeigt.

#### 3.9.1 Rückstellen der Entsättigung

Meridian erlaubt Ihnen, die Entsättigung im Computer zurückzustellen. Sämtliche Informationen zur Gewebesättigung eines vorhergehenden Tauchgangs werden auf null zurückgesetzt und der Computer behandelt den folgenden Tauchgang nicht

als Wiederholungstauchgang. Das ist dann nützlich, wenn der Computer einem Taucher geliehen wird, der in den vergangenen 48 Stunden nicht getaucht ist.

☞ **ANMERKUNG:** Nach dem Zurücksetzen der Entsättigung ist es sofort möglich, zwischen den Modi GAUGE, APNOE und SCUBA zu wechseln. Da die Modi GAUGE und APNOE jedoch Ihre Gewebesättigung durch Stickstoff nicht nachverfolgen, wird jedoch empfohlen, die anfänglichen Intervalle zwischen Modi-Änderungen dennoch einzuhalten.

#### ⚠️ WARNUNG

Tauchen, nachdem die Entsättigung zurückgestellt wurde, ist äußerst gefährlich und birgt ein hohes Verletzungs- oder Todesfallrisiko. Stellen Sie die Entsättigung nur dann zurück, wenn ein berechtigter Grund dafür vorliegt.

☞ **ANMERKUNG:** Das Entfernen und Ersetzen der Batterie stellt die Entsättigung nicht zurück. Meridian speichert Informationen zur Gewebesättigung in den nicht flüchtigen Speicher. Während der Zeitdauer, die der Tauchcomputer ohne Batterien ist, wird die Entsättigungsberechnung eingefroren und nach dem Einsetzen einer neuen Batterie wieder aufgenommen.

### 3.10 Tauchen mit Nitrox oder einem anderen Dekompressionsgas

Mit Nitrox wird das Atemgas aus Sauerstoff-Stickstoff-Gemischen mit höheren Sauerstoffanteilen als 21 % (Luft) bezeichnet. Da Nitrox weniger Stickstoff als Luft enthält, ist die Stickstoffbelastung im Körper eines Tauchers auf der gleichen Tiefe geringer als bei herkömmlicher Atemluft.

Die erhöhte Sauerstoffkonzentration in Nitrox führt jedoch auf der gleichen Tiefe zu einem höheren Sauerstoffpartialdruck im Atemgasgemisch. Bei einem höheren Partialdruck als dem atmosphärischen Partialdruck, kann Sauerstoff auf den menschlichen Körper toxisch wirken. Das kann in zwei Kategorien zusammengefasst werden: Plötzliche Auswirkungen durch einen Sauerstoffpartialdruck über 1,4 bar. Diese

stehen nicht mit der Dauer der höheren Sauerstoffpartialdruck-Exposition in Verbindung und hängen vom genauen Partialdruck ab, in denen sie auftreten. Es wird allgemein davon ausgegangen, dass ein Partialdruck von 1,4 bar tolerierbar ist. Verschiedene Ausbildungsinstitute gehen von einem Sauerstoffpartialdruck von bis zu 1,6 bar aus.

Auswirkungen einer langen Exposition auf Partialdrücke von über 0,5 bar durch wiederholte und/oder lange Tauchgänge. Diese können das zentrale Nervensystem beeinträchtigen und zu Schäden an den Lungen oder an anderen lebenswichtigen Organen führen. Dabei werden ernsthaftere Auswirkungen auf das zentrale Nervensystem und weniger gefährliche, langfristige toxische Auswirkungen auf die Lungen unterschieden.

Meridian geht wie folgt mit hohen  $ppO_2$  Einwirkungen und langfristigen Auswirkungen um:

Gegen plötzliche Auswirkungen: Meridian verfügt über eine MOD-Alarm-Einstellung, um einen vom Benutzer definierten  $ppO_2$ -max-Wert festzulegen. Wenn Sie die Sauerstoffkonzentration für den Tauchgang eingeben, zeigt Meridian die entsprechende MOD für den festgelegten  $ppO_2$ -max-Wert. Der werkseitig eingestellte Standardwert für  $ppO_2$ -max beträgt 1,4 bar. Dieser kann entsprechend Ihren Präferenzen zwischen 1.0 und 1,6 bar eingestellt werden. Er kann auch ausgeschaltet (Off) werden. Lesen Sie hierzu Kapitel **3.2 Gaseinstellungen** für weitere Informationen darüber, wie diese Einstellung geändert wird.

Gegen Auswirkungen einer langen Exposition: Meridian „überwacht“ die Exposition mithilfe der CNS  $O_2$ -Uhr. Bei Werten von 100 % und höher besteht ein Risiko durch die lange Exposition und Meridian aktiviert daher einen Alarm, wenn dieser CNS  $O_2$ -Wert erreicht wird. Meridian kann Sie zudem warnen, wenn der CNS  $O_2$ -Wert 75 % erreicht (siehe Abschnitt CNS-Alarm). Beachten Sie, dass die CNS  $O_2$ -Uhr unabhängig vom  $ppO_2$ -max-Wert ist, der vom Benutzer eingestellt wurde.

Die CNS  $O_2$ -Uhr steigt, wenn der Sauerstoffpartialdruck höher liegt als 0,5 bar und sinkt, wenn der Sauerstoffpartialdruck tiefer liegt als 0,5 bar. Daher sinkt die CNS  $O_2$ -Uhr jeweils, wenn Sie an der Oberfläche Luft atmen. Während des Tauchgangs sind die Tiefen, bei denen für verschiedene Gemische 0,5 bar erreicht werden, die Folgenden:

Luft:	13 m/43 ft.
32%:	6 m/20 ft.
36%:	4 m/13 ft.

#### ☞ ANMERKUNG:

- Die  $O_2$ -Konzentration von Gas d kann nur auf einen höheren Wert eingestellt werden als die  $O_2$ -Konzentration von Gas 1.
- Wenn die Einstellung der  $O_2$ -Konzentration „-“ anzeigt, ist dieses Gas deaktiviert.
- Meridian erfordert, dass die MODs von Gas1 und Gas d einen Unterschied von mindestens 3 m/10 ft. aufweisen.
- Wird für den Wert  $ppO_2$ -max OFF (aus) eingestellt, gilt dies nur für Gas 1. Gas d ist immer auf einen Maximalwert von  $ppO_2$ -max von 1,6 bar beschränkt.
- Für Sauerstoffkonzentrationen von 80 % und mehr wurde der Wert  $ppO_2$ -max mit 1,6 Bar festgelegt. Dieser Wert kann nicht verändert werden.
- Die MOD für Gas d ist die Wechseltiefe für dieses Gas. Diese wird von Meridian für die Berechnungen, Warnungen und empfohlenen Wechsellpunkte genutzt.
- Beim Tauchen mit mehr als einem Gasgemisch wirkt sich die Funktion Nitrox-Rückstellung (siehe Abschnitt 2.3.5) folgendermaßen aus:
  - Gas 1 ist auf 21 % eingestellt.
  - Gas d ist OFF (deaktiviert).

### 3.10.1 Tauchen mit zwei Atemgasmischungen

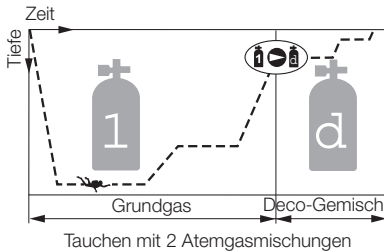
Meridian ist mit dem ZH-L8 ADT MB PMG Algorithmus ausgestattet. PMG steht für Predictive Multi Gas (vorausplanend Multigas). Das bedeutet, dass Meridian bei der Programmierung von mehr als einem Gasgemisch den Wechsel auf das Gas mit höherer Sauerstoffkonzentration in der von Ihnen festgelegten Tiefe errechnet und Ihnen jederzeit eine Dekompressionsberechnung mit beiden von Ihnen programmierten Gasgemischen zur Verfügung stellt. Mit anderen Worten nutzen Sie das von Ihnen mitgeführte zusätzliche Gas zu jedem Zeitpunkt des Tauchgangs voll aus. Gleichzeitig kann Meridian Ihnen anzeigen, welche Dekompressionsstufen zutreffend wären, wenn Sie den Tauchgang nur mit dem von Ihnen im Moment genutzten Gasgemisch beenden würden. So sind Sie

stets vorbereitet, falls einmal etwas nicht nach Plan verläuft.

### ⚠️ WARNUNG

- Das Tauchen mit zwei Gasgemischen stellt ein viel höheres Risiko als das Tauchen mit einem einzigen Gasgemisch dar. Fehler des Tauchers können zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen.
- Vergewissern Sie sich beim Tauchen mit zwei Gasgemischen stets, dass Sie Ihre Atemluft aus dem Tank erhalten, den Sie dafür eingeplant haben. Das Einatmen eines Gasgemisches mit hoher Sauerstoffkonzentration in der falschen Tiefe kann zum Tode führen.
- Markieren Sie alle Atemregler und Tauchflaschen, damit Sie diese auf keinen Fall verwechseln.
- Vergewissern Sie sich vor jedem Tauchgang und nach jedem Wechsel des Tauchgeräts, dass für jedes Gasgemisch am entsprechenden Tank der richtige Wert eingestellt wurde.
- Lassen Sie sich vor der Durchführung von Multigas-Tauchgängen sachgemäß darin ausbilden und dafür zertifizieren.

Meridian ermöglicht es Ihnen, während des Tauchgangs bis zu zwei Gasgemische zu verwenden (nur Luft und Nitrox). Die zwei Gasgemische werden mit 1 und d bezeichnet und müssen im Bezug auf den Sauerstoffanteil eine aufsteigende Reihenfolge aufweisen.



### Wechseln des Gasgemisches während des Tauchgangs

Während der Aufstiegsphase wird Ihnen Meridian bei Erreichen einer der MOD von **Gas d** entsprechenden Tiefe empfehlen, den Wechsel durchzuführen. Eine akustische Sequenz wird ausgelöst und der Text **Gas d** beginnt auf dem Display zusammen mit dem MOD-Wert zu blinken. Sie haben 30 Sekunden lang Zeit, um auf diese Nachricht zu reagieren. Andernfalls geht Meridian davon aus, dass Gas d nicht verwendet wird und passt

die Dekompressionsstufen entsprechend an. Drücken Sie zum Bestätigen des Gaswechsels den **Knopf SEL/ESC**.

☞ **ANMERKUNG:** Beginnen Sie mit dem Einatmen des neuen Gasgemisches, bevor Sie einen Gaswechsel bestätigen.

### ⚠️ WARNUNG

Vergewissern Sie sich stets, dass Sie zum richtigen Gas wechseln. Ist dies nicht der Fall, kann das ernsthafte Verletzungen oder den Tod zur Folge haben.

Nachdem Sie den Wechsel bestätigt haben, verbleibt der Text **Gas d** während fünf Sekunden ohne zu blinken auf dem Display.



### Wechseln zurück zu einem Gasgemisch mit niedrigerer Sauerstoffkonzentration

Es kann Situationen geben, in denen Sie von Gas **d** zurück zu Gas **1** wechseln müssen. Ein solcher Fall kann zum Beispiel auftreten, wenn Sie tiefer tauchen möchten, als es die MOD für Gas **d** zulässt, oder wenn Ihnen während der Dekompressionsphase das Gas **d** ausgeht. Sie können den Gaswechsel in solchen Fällen manuell auslösen, indem Sie den Knopf **SEL/ESC drücken und halten**. Meridian wird den Text **Gas 1** anzeigen und die entsprechende MOD wird blinken. Nun können Sie durch **Drücken des Knopfs SEL/ESC** den Wechsel bestätigen. Meridian wird während fünf Sekunden den Text **Gas 1** (nicht blinkend) anzeigen und die Dekompressionsplanung entsprechend anpassen.

### Gaswechsel nicht in der geplanten Tiefe durchgeführt

Wenn Sie den Wechsel auf Gas **d** nicht innerhalb von 30 Sekunden nach der

von Meridian ausgegebenen Empfehlung nicht bestätigen, wird Gas **d** von den Dekompressionsberechnungen ausgeschlossen und die Dekompressionsplanung wird entsprechend angepasst. Es wird davon ausgegangen, dass Sie den Tauchgang nur mit Gas **1** zu Ende führen.

**ANMERKUNG:** Wenn Sie nach der Änderung der Dekompressionsberechnung aufgrund der Anpassung nach einem nicht durchgeführten Gaswechsel wieder unter die MOD von Gas **d** abtauchen, bezieht Meridian Gas **d** wieder mit in die Berechnungen ein und passt die Dekompressionsberechnung entsprechend an.

### Verzögerter Gaswechsel

Sie können einen geplanten Gaswechsel jederzeit nachholen, indem Sie das Gasgemisch manuell auswählen. **Drücken und halten** Sie den Knopf SEL/ESC, um den Gaswechsel einzuleiten. Meridian wird den Text **Gas d** anzeigen und die entsprechende MOD wird blinken. So können Sie prüfen, ob Sie einen Gaswechsel zu einem sicheren Gas durchführen. Nun können Sie durch **Drücken des Knopfs SEL/ESC** den Wechsel bestätigen. Meridian wird während fünf Sekunden den Text **Gas d** (nicht blinkend) anzeigen und die Dekompressionsplanung entsprechend anpassen.

### Abtauchen unter die MOD nach einem Gaswechsel

Wenn Sie nach dem Wechsel zu Gas **d** unbeabsichtigt wieder unter die MOD für dieses Gemisch tauchen, wird sofort der MOD-Alarm ausgelöst. Wechseln Sie entweder zurück zu Gas **1** oder tauchen Sie über die MOD von Gas **d**.

## 3.11 Warnungen und Alarme

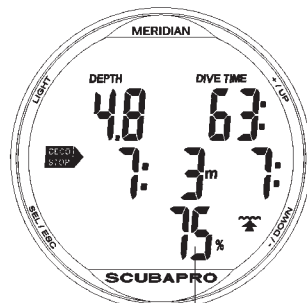
Meridian kann Sie mit Warnungen und Alarmen vor potenziell gefährlichen Situationen warnen. **Sie können die Einstellungen der Warnungen und Alarme nur über die PC-Schnittstelle ändern.**

Warnungen stellen Situationen dar, die die Aufmerksamkeit des Tauchers erfordern. Werden sie ignoriert, stellen Sie keine unmittelbaren Gefahren dar. Sie können entscheiden, welche Warnungen Sie

aktivieren möchten und welche nicht. Die verfügbaren Warnungen sind:

### 3.11.1 CNS O<sub>2</sub> = 75 %

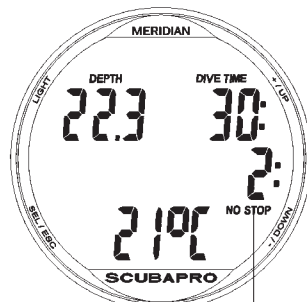
Meridian überwacht während des Tauchgangs Ihre Sauerstoffaufnahme über die CNS O<sub>2</sub> Uhr. Wenn der berechnete CNS O<sub>2</sub>-Wert 75 % erreicht, gibt Meridian während 12 Sekunden eine Reihe von akustischen Signaltönen aus und der Wert von CNS O<sub>2</sub> blinkt unten rechts. Die Anzeige blinkt, bis der CNS O<sub>2</sub>-Wert unter von 75 % fällt.



CNS O<sub>2</sub> = 75 %

### 3.11.2 Nullzeit = 2 Minuten

Wenn Sie einen unbeabsichtigten Dekompressionstauchgang vermeiden möchten, kann Meridian eine Warnung ausgeben, wenn die Nullzeit 2 Minuten erreicht. Dies gilt sowohl für L0-Nullzeit wie auch für die MB-Nullzeit (siehe Kapitel 3.11.15 Tauchen mit MB-Levels für weitere Informationen über MB-Level Tauchgänge). Dadurch wird ermöglicht, den Aufstieg zu beginnen, bevor ein Dekompressionsstopp oder ein Level-Stopp erforderlich wird.



Nullzeit = 2 Minuten



Meridian gibt während 12 Sekunden eine Reihe von akustischen Signaltönen aus und die Nullzeit beginnt zu blinken. Die Anzeige blinkt, bis Sie so weit auftauchen, dass die Nullzeit 3 Minuten beträgt oder Meridian eine Dekompressionsverpflichtung anzeigt.

### 3.11.3 Beginn der Dekompression

Meridian kann eine Warnung aktivieren, wenn der erste obligatorische Dekompressionsstopp ansteht. Dadurch wird der Taucher auf die Tatsache aufmerksam gemacht, dass ein direkter Aufstieg an die Oberfläche nicht mehr möglich ist. Die Warnung gilt nur für Tauchgänge mit Computern, die auf L0 eingestellt sind.

Meridian gibt während 12 Sekunden eine Reihe von akustischen Signaltönen aus und das Symbol DECO STOP blinkt gleichzeitig, sobald die Nullzeit abgelaufen ist und vor dem Erreichen der Oberfläche ein obligatorischer (L0) Stopp erforderlich ist.

### 3.11.4 Beginn der Level-Stops

Wenn mit einem anderen Mikroblasen-Level (MB) als L0 getaucht wird, kann Sie Meridian warnen, wenn Sie die MB-Nullzeit überschritten haben. Siehe Abschnitt

**3.11.15 Tauchen mit MB-Levels** für mehr Informationen über das MB-Level-Tauchen. Meridian gibt während 12 Sekunden eine Reihe von akustischen Signaltönen aus und das Symbol STOP blinkt gleichzeitig, sobald die MB-Nullzeit abgelaufen ist und vor dem Erreichen der Oberfläche ein Level-Stopp erforderlich ist.

### 3.11.5 L0 Nullzeit = 2 Minuten, wenn mit einem MB-Level getaucht wird

Wenn mit einem höheren MB-Level als L0 getaucht wird, sind die zugrunde liegenden L0-Informationen nicht direkt auf dem Display sichtbar (sie sind jedoch als Wechselseiteninformationen verfügbar). Meridian kann Sie warnen, wenn die zugrunde liegende L0-Nullzeit zwei Minuten erreicht, während Sie mit einem aktiven MB-Level tauchen, der höher als L0 ist.

Meridian wird während 12 Sekunden eine Reihe von akustischen Signaltönen ausgeben und das Symbol MB LVL blinkt, sobald die L0-Nullzeit bei einem Tauchgang mit einem aktiven MB-Level von mehr als L0 2 Minuten beträgt.

### 3.11.6 Beginn der Deko, wenn mit einem MB-Level getaucht wird

Wenn mit einem höheren MB-Level als L0 getaucht wird, sind die zugrunde liegenden L0-Informationen nicht direkt auf dem Display sichtbar (sie sind jedoch als Wechselseiteninformationen verfügbar). Meridian kann Sie warnen, wenn eine Dekompressionsverbindlichkeit beginnt, wenn Sie mit einem aktiven MB-Level tauchen, der höher ist als L0.

Meridian wird während 12 Sekunden eine Reihe von akustischen Signaltönen ausgeben und das Symbol **DECO STOP** blinkt, sobald bei einem Tauchgang mit einem aktiven MB-Level von mehr als L0 die L0-Nullzeit abläuft.

Alarmer können nicht ausgeschaltet werden, da diese Situationen wiedergeben, die eine sofortige Maßnahme vom Taucher verlangen. Es gibt fünf verschiedene Alarme:

## WARNUNG

- Im GAUGE-Modus sind alle Warnungen und Alarme **AUS**geschaltet, außer dem Alarm wegen einer schwachen Batterie.
- Wenn Meridian im Modus **SOUND OFF** (Signaltöne aus) betrieben wird, werden alle akustischen Alarme und Warnungen **ausgeschaltet**.

### 3.11.7 Aufstiegsgeschwindigkeit

Wenn Sie während eines Tauchgangs aufsteigen, vermindert sich der Umgebungsdruck. Wenn Sie zu schnell aufsteigen, könnten durch den abnehmenden Druck Mikroblasen entstehen. Wenn Sie zu langsam aufsteigen, sind Sie länger einem hohen Umgebungsdruck ausgesetzt und alle oder einige Ihrer Gewebe nehmen weiterhin Stickstoff auf. Daher gibt es eine ideale Aufstiegsgeschwindigkeit, die langsam genug ist, um die Bildung von Mikroblasen zu verhindern, aber schnell genug, um die Auswirkungen einer weitergehenden Stickstoffaufnahme in Ihren Geweben zu verhindern.

Die Druckabnahme, die der Körper ohne nennenswerte Mikroblasenbildung tolerieren kann, ist in der Tiefe größer als in weniger tiefen Lagen. Der Schlüsselfaktor ist nicht die eigentliche Druckabnahme, sondern das Verhältnis der Druckabnahme zum Umgebungsdruck. Das bedeutet, dass die ideale Aufstiegsgeschwindigkeit in der Tiefe höher ist als in weniger tiefen Lagen.

Meridian verwendet daher eine variable Aufstiegs­geschwindigkeit: Der Wert bewegt sich zwischen 7 und 20 m/min (23 - 66 ft./min). Die Aufteilung nach Tiefenbereichen ist in der nachfolgenden Liste ersichtlich:

TIEFE		AUFSTIEGS­GESCHWINDIGKEIT	
m	ft.	m/min	ft./min
0	0	7	23
6	20	8	26
12	40	9	29
18	60	10	33
23	75	11	36
27	88	13	43
31	101	15	49
35	115	17	56
39	128	18	59
44	144	19	62
50	164	20	66

Ist die Aufstiegs­geschwindigkeit höher als 110 % des Idealwertes, wird das Symbol **SLOW** (langsam) angezeigt. Bei Aufstiegs­geschwindigkeiten von mehr als 140 % beginnt das Symbol **SLOW** zu blinken.



Symbol Slow

Meridian bietet zudem einen akustischen Alarm, wenn die Aufstiegs­geschwindigkeit 110 % übersteigt. Die Intensität des Alarms nimmt in direkter Proportion mit dem Überschreiten der Aufstiegs­geschwindigkeit zu.

Bei einem schnellen Aufstieg kann Meridian bei Bedarf einen Dekompressionsstopp verlangen, auch wenn Sie innerhalb der

Nullzeit tauchen, um die Bildung von Mikroblasen zu verhindern.

Zu langsames Aufsteigen bewirkt in großer Tiefe erhöhte Gewebesättigung und kann eine Erhöhung der Deko- und Gesamtaufstiegszeit zur Folge haben. In weniger tiefen Lagen kann ein langsamer Aufstieg die Dekompressionszeit verkürzen.

Bei zu schnellem Auftauchen über längere Zeit erfolgt ein Eintrag ins Logbuch.

#### **⚠️ WARNUNG**

Die ideale Aufstiegs­geschwindigkeit darf zu keinem Zeitpunkt überschritten werden, da sich sonst Mikrogasblasen im arteriellen Blutkreislauf bilden können, die zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen können.

Die Alarme dauern so lang an, bis die Aufstiegs­geschwindigkeit wieder bei 110 % oder näher bei der idealen Geschwindigkeit liegt.

#### 3.11.8 MOD/ppO<sub>2</sub>

#### **⚠️ WARNUNG**

- Die MOD sollte nicht überschritten werden. Die Missachtung des Alarms könnte zu einer Sauerstoffvergiftung führen.
- Das Überschreiten des Werts ppO<sub>2</sub> von 1,6 bar kann plötzliche Krämpfe verursachen, die zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen.

Wenn Sie die MOD überschreiten, beginnt die Tiefen­anzeige zu blinken und in der unteren Zeile wird MOD angezeigt, damit Sie sehen, um wie viel Sie diese überschritten haben. Zudem gibt der Meridian einen konstanten Signalton aus. Solange Sie sich unterhalb der MOD befinden, blinkt der Tiefenwert und erklingt der Signalton unaufhörlich.

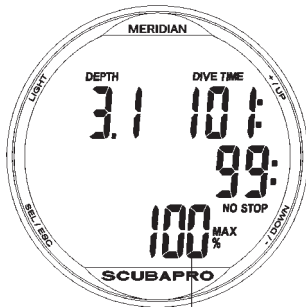
#### 3.11.9 CNS O<sub>2</sub> = 100%

#### **⚠️ WARNUNG**

Wenn der Wert CNS O<sub>2</sub> 100 % erreicht, besteht die Gefahr einer Sauerstoffvergiftung. Beenden Sie den Tauchgang ein.

Meridian überwacht während des Tauchgangs Ihre Sauerstoffaufnahme über die CNS O<sub>2</sub> Uhr. Wenn der berechnete CNS O<sub>2</sub>-Wert 100% erreicht, gibt Meridian während 12 Sekunden

eine Reihe von akustischen Signaltönen aus und der Wert von CNS O<sub>2</sub> blinkt unten rechts. Die Anzeige blinkt, bis der CNS O<sub>2</sub>-Wert unter von 100% fällt.



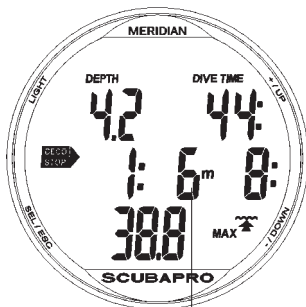
CNS O<sub>2</sub> = 100%

Das akustische Signal erklingt während 5 Sekunden und wird in Intervallen von einer Minute nach dem ersten Auftreten wiederholt, bis der CNS O<sub>2</sub>-Wert bei 100 % oder darüber bleibt oder bis der ppO<sub>2</sub>-Wert unter 0,5 bar fällt (siehe Abschnitt 3.10 Tauchen mit Nitrox oder einem anderen Dekompressionsgas für eine Liste von Tiefen, bei denen ppO<sub>2</sub> für einige übliche Nitroxgemische 0,5 bar entspricht).

### 3.11.10 Verpasster Dekompressionsstopp

#### ⚠️ WARNUNG

Das Nichteinhalten einer vorgeschriebenen Dekompressionsverbindlichkeit kann zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen.



Nicht eingehaltener Dekostopp

Wenn Sie bei einem Dekompressionsstopp mehr als 0,5 m /2 ft. über die erforderliche

Stopptiefe auftauchen, löst Meridian einen Alarm aus: Der Wert der aktuellen Tiefe und der Wert der erforderlichen Stopptiefe beginnen zu blinken und es wird eine Reihe von akustischen Signaltönen ausgegeben. Diese werden so lange fortgesetzt, wie Sie 0,5 m/2 ft. oder mehr über der erforderlichen Stopptiefe befinden.

### 3.11.11 Schwache Batterie

#### ⚠️ WARNUNG

Beginnen Sie keinen Tauchgang, wenn an der Oberfläche das Batteriesymbol blinkend angezeigt wird. Der Computer könnte während des Tauchgangs ausfallen, was zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Während des Tauchgangs warnt Sie Meridian auf zwei Arten vor schwachen Batterien:

Durch Anzeigen eines fixen Batteriesymbols auf dem Display. Das bedeutet, dass Sie den Tauchgang zwar zu Ende führen können, die Batterie jedoch an der Oberfläche ersetzen sollten.

Durch Anzeigen eines blinkenden Batteriesymbols auf dem Display. In diesem Fall müssen Sie den Abbruch des Tauchgangs einleiten, da nicht genügend Energie vorhanden ist, um ein einwandfreies Funktionieren des Computers zu gewährleisten. Der Tauchcomputer könnte ausfallen. Mit einem blinkenden Batteriesymbol kann die Displaybeleuchtung nicht aktiviert werden und die akustischen Warnungen und Alarme werden nicht mehr ausgegeben.

### 3.11.12 Markierungen setzen

Durch **Drücken und Halten** des Knopfs LIGHT können Sie eine beliebige Anzahl von Markierungen als Erinnerungshilfe für bestimmte Momente während des Tauchgangs setzen. Die Markierungen werden in LogTRAK auf dem Tauchprofil angezeigt.

### 3.11.13 Safety-Stop-Timer

Wenn während eines Tauchgangs eine Mindesttiefe von 10 m/30 ft. erreicht worden ist, startet beim Auftauchen auf 5 m/15 ft. automatisch der Countdown des Sicherheitsstopp-Timers zu zählen. Tauchen Sie wieder unter 6,5 m, wird

der Timer ausgeblendet und die Nullzeit wird erneut angezeigt. Nachdem Sie wieder auf 5 m steigen, startet der Timer automatisch wieder. Solange Sie sich oberhalb von 6,5 m/20 ft. befinden und keine Dekompressionsverbindlichkeiten vorliegen, können Sie auf den Knopf **-/DOWN drücken**, um den Countdown manuell zu starten.



Sicherheitsstopp  
Symbole

Verbleibende  
Zeitspanne  
(Minuten/Sekunden)

#### 3.11.14 Displaybeleuchtung aktivieren

Zum Aktivieren der Displaybeleuchtung **drücken Sie LIGHT**. Die Standarddauer der Displaybeleuchtung beträgt 6 Sekunden. Sie können Sie jedoch in Schritten von einer Sekunde auf 4 bis **60 Sekunden** einstellen.

Beachten Sie, dass die Displaybeleuchtung nicht verfügbar ist, wenn die Warnung **BATTERIE ERSETZEN** angezeigt wird.

#### 3.11.15 Tauchen mit MB-Levels

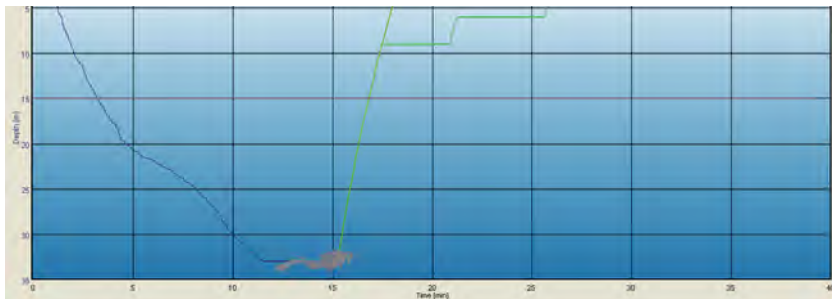
Mikroblasen sind kleinste Blasen, die sich im Körper eines Tauchers während

eines Tauchgangs bilden können. Diese verschwinden normalerweise während des Aufstiegs und an der Oberfläche nach dem Tauchgang auf natürliche Weise. Tauchgänge innerhalb der Nullzeiten und die Einhaltung der Dekompressionsstopps verhindert die Bildung von Mikroblasen im venösen Blutkreislauf nicht. Meridian wurde mit einem verbesserten SCUBAPRO-Algorithmus, ZH-L8 ADT MB, ausgerüstet, um die Bildung dieser Mikroblasen zu minimieren.

Dieser verbesserte Algorithmus erlaubt dem Benutzer, zusätzlich zu und über die weltweit anerkannte Sicherheit des ZH-L8 ADT-Algorithmus hinaus, einen Schutzgrad auszuwählen. Es stehen fünf Levels für zusätzlichen Schutz (MB-Levels) zur Verfügung, von L1 bis L5, wobei das konservativste L5 ist und L1 geringfügig konservativer ist als der Standard ZH-L8 ADT, der hier als L0 bezeichnet wird.

Durch die Auswahl eines MB-Levels zwischen L1 und L5 berechnet der Algorithmus konservativer. Der Taucher hat daher kürzere Nullzeiten oder tiefere und längere Dekompressionsstopps (hier als Level-Stopps bezeichnet), als wenn er mit L0 tauchen würde. Daher nimmt der Körper entweder weniger Stickstoff auf (kürzere Nullzeit-Tauchgänge) oder er kann stärker entsättigen, bevor er an die Oberfläche zurückkehrt (Tauchgänge mit Level-Stopps). Beide Maßnahmen reduzieren die Menge der am Ende eines Tauchgangs im Körper vorhandenen Mikroblasen.

Weitere Informationen über das Einstellen der MB-Levels finden Sie in Kapitel **3.3.3 Einstellen des Mikroblasenlevels**.



**3.11.16 Displayinformationen**

Wenn mit einem anderen MB-Level getaucht wird als L0, führt Meridian trotzdem alle Berechnungen aufgrund von L0 im Hintergrund durch. Um das Verhältnis zwischen dem eingestellten MB-Level und

der zugrunde liegenden L0-Berechnung sowie der Anzeige auf dem Display zu verstehen, sehen Sie hier ein Beispiel eines Tauchgangs mit eingestelltem MB L3-Level.

L3-Informationen auf dem Display	L0-Informationen im Hintergrund	Displaydetails
Nullzeit	Nullzeit	Display zeigt die L3-Nullzeit
Level-Stopp	Nullzeit	Display zeigt die L3-Level-Stopp-Informationen. Das weiße Symbol <b>STOP</b> wird auf dem Display angezeigt.
Level-Stopp	Dekompression	Display zeigt die L3-Level-Stopp-Informationen. Zusätzlich zum weißen <b>STOP</b> -Symbol erscheint auch das schwarze <b>DECO</b> -Symbol, um anzuzeigen, dass auch in <b>L0</b> eine Dekompressionsverpflichtung eingetreten ist.

#### 3.11.17 Anzeige zugrunde liegender L0-Dekompressionsinformationen

Während des Tauchgangs beziehen sich die angezeigten Informationen ausschließlich auf das aktive MB-Level. Trotzdem sind die zugrunde liegenden L0-Daten in einem der alternativen Informationsfelder verfügbar. Durch entsprechend mehrmaliges **Drücken** des Knopfs **+UP** werden für 5 Sekunden anstelle der aktiven MB-Level-Informationen die L0-Informationen angezeigt. Danach erscheinen wieder die Informationen zum aktiven MB-Level. Während die L0-Informationen angezeigt werden, erscheint das Symbol **L0** auf der untersten Zeile des Displays. Dadurch werden Sie darauf aufmerksam gemacht, welches die längstmögliche Nullzeit ist oder welche die obligatorischen Dekompressionsverbindlichkeiten sind.

#### 3.11.18 Abgestufte MB-Levels

Wenn Sie mit einem MB-Level tauchen, führt Meridian sämtliche Berechnungen bezüglich L0 und allen MB-Levels zwischen dem aktiven Level und L0 durch. Dadurch hat der Taucher die Freiheit, mit einem gegebenen MB-Level zu beginnen, ihn jedoch während des Tauchgangs auf einen weniger konservativen Level zurückzustufen: Wenn Sie einen Tauchgang mit L4 beginnen, jedoch nicht alle erforderlichen L4-Stopps einhalten wollen, können Sie durch L3, L2, L1 bis zu L0 zurückstufen. Nur die Dekompressionsstopps von L0 sind obligatorisch und müssen immer eingehalten werden, wobei die von den MB-Levels errechneten Level-Stopps empfohlen werden aber nicht obligatorisch sind.

#### 3.11.19 Level-Stopp ignoriert/MB-Level reduziert

Wenn ein Level-Stopp erforderlich ist und Sie übersteigen ihn um 1,5 m oder mehr, wird Meridian Ihren aktiven MB-Level mit dem nächsten Level ersetzen, der mit der aktuellen Tiefe kompatibel ist. Sobald dies geschieht, wird der neue aktive MB-Level permanent auf dem Bildschirm angezeigt. Es ist nun nicht mehr möglich, den Tauchgang mit dem zu Beginn des Tauchgangs eingestellten MB-Level zu beenden. Wenn die Level-Stoptiefe die gleiche ist, wie eine Dekostoptiefe und Sie

übersteigen sie um 1,5 m, stuft Meridian den MB-Level auf L0 zurück.

Am Ende des Tauchgangs wird nach Erreichen der Oberfläche für fünf Minuten der aktive (reduzierte) MB-Level auf dem Display angezeigt. Nach fünf Minuten wechselt der Meridian auf den Oberflächenmodus und auf das vor dem Tauchgang eingestellte MB-Level.

#### 3.11.20 PDI-Stopp

Meridian ist mit dem innovativen „Profile Dependent Intermediate Stops“ (profilabhängige Zwischenstopps) ausgestattet, das auf anderen SCUBAPRO Tauchcomputern bereits eingeführt worden ist. PDI-Stopp optimiert die Entsättigung des führenden Gewebekompartiments mit einem geringen Druckgefälle auf der Tiefe, das anhand des aktuellen Tauchprofils errechnet wird.

Nachdem das Tauchprofil einen Level erreicht hat, auf dem ein PDI-Stopp empfohlen wird, zeigt Meridian das Symbol PDIS und die Tiefe des empfohlenen Stopps auf der untersten Zeile.



PDIS-Symbol      Tiefe des empfohlenen PDI-Stopps

Beim Aufsteigen auf eine PDI-Stoptiefe und ohne vorhandene Dekompressionsverpflichtung erscheint auf der mittleren Zeile ein Stoppsignal und ein 2 Minuten dauernder Countdown beginnt zu zählen, während das PDIS Symbol blinkt. Nachdem die PDIS-Tiefe erreicht worden ist, sollten Sie in einem Bereich von -0,5 - + 3,0 m / -2ft. - +10 ft. um die angezeigte PDIS-Tiefe verweilen. Wenn Sie unterhalb dieses Bereichs abtauchen, wird der PDIS-Zähler deaktiviert und Meridian berechnet eine neue PDIS-Tiefe.



Wenn bereits eine Dekompressionsverpflichtung vorliegt, verbleibt diese Information auf der mittleren Zeile. In diesem Fall wird der PDIS-Zähler nicht angezeigt und nur das PDIS-Symbol blinkt während den 2 Minuten, in denen Sie im PDIS Bereich verweilen sollten.

### ⚠️ WARNUNG

Auch wenn Sie einen PDI-Stopp durchführen, **MÜSSEN** Sie den Sicherheitsstopp während 3 bis 5 Minuten auf 5 m einhalten. Das Einhalten eines Stopps von 3 bis 5 Minuten auf 5 m am Ende jedes Tauchgangs ist noch immer das Beste, was Sie für sich tun können!

## 3.12 GAUGE-Modus



Wenn Meridian im GAUGE-Modus eingestellt ist, werden nur die Tiefe, die Zeit und die Temperatur überwacht, jedoch keinerlei Dekompressionsberechnungen durchgeführt. Sie können nur auf den GAUGE-Modus wechseln, wenn Ihr Tauchcomputer vollständig entsättigt ist. Alle akustischen und optischen Warnungen und Alarmer sind ausgeschaltet, außer dem Alarm bei schwacher Batterie.

### ⚠️ WARNUNG

Tauchgänge im GAUGE-Modus werden auf eigenes Risiko durchgeführt. Nach einem Tauchgang im GAUGE-Modus müssen Sie mindestens 48 Stunden warten, bevor Sie einen Tauchgang mit einem Dekompressionscomputer unternehmen dürfen.

An der Oberfläche zeigt Meridian im GAUGE-Modus weder die verbleibende Entsättigungszeit noch den CNS O<sub>2</sub>-Wert an. Es wird jedoch ein Oberflächenintervall von bis zu 24 Stunden und eine Flugverbotszeit von 48 Stunden angezeigt. Diese Flugverbotszeit ist zudem der Zeitraum, während dem Sie den Computer nicht in den Tauchcomputermodus zurücksetzen können.

Im GAUGE-Modus zeigt das Display an der Oberfläche die Tauchzeit in der ersten Zeile an. In der mittleren Zeile läuft die Stoppuhr ab Beginn des Tauchgangs oder ab letztem manuellen Neustart. Auf der unteren Zeile wird die maximale Tiefe angezeigt. Nach 5 Minuten wechselt das Display auf den GAUGE-Menümodus.

Tauchzeit



Maximaltiefe

Stoppuhr

Während eines Tauchgangs im GAUGE-Modus zeigt Meridian auf der mittleren Zeile eine Stoppuhr an. Diese kann durch Drücken des **Knopfs +/UP zurückgesetzt und neu gestartet werden.**

Im GAUGE-Modus kann die durchschnittliche Tiefe zurückgesetzt werden. Um die durchschnittliche Tiefe zurückzusetzen, **drücken und halten Sie den Knopf -/DOWN.**

Ähnlich wie im herkömmlichen Tauchcomputermodus, kann durch **Drücken und Halten** des Knopfs +/UP in der mittleren Zeile die Tageszeit für 5 Sekunden eingeblendet werden. Auf der untersten Zeile werden weitere alternative Informationen angezeigt. Im Display unten sind die Tageszeit (1 Sekunde nach 10.00 Uhr) und die Wassertemperatur (20°C) ausgewählt.



Tageszeit

Wassertemperatur

Alternative Informationen können in folgender Reihenfolge abgerufen werden:

1. Max. Tiefe (nachdem ein Aufstieg auf 1 m/3 ft. festgestellt wurde)
2. Temperatur
3. Durchschnittstiefe
4. Aktuelle Zeit der Uhr **auf der mittleren Zeile**, Temperatur auf der untersten Zeile



## 3.13 APNOE-Modus:



Meridian verfügt über einen leistungsfähigen APNOE-Tauchmodus. Die Hauptmerkmale sind schnellere Aufzeichnungsraten als im normalen SCUBA-Modus und auf das APNOE-Tauchen zugeschnittene Alarmfunktionen.

Meridian misst im APNOE-Modus alle 0,25 Sekunden die Tiefe und sichert damit eine äußerst präzise Aufzeichnung der maximalen Tiefe. Im Logbuch werden die Daten in Intervallen von 1 Sekunde aufgezeichnet. Die größere Menge an gespeicherten Daten erfordert mehr Platz; daher können im APNOE-Modus ungefähr 10 Stunden Logbuchdaten gespeichert werden.

Es ist im APNOE-Modus auch möglich, über den Knopf -/DOWN den Tauchgang manuell zu starten und zu stoppen. Dadurch können Sie den Meridian auch für statische APNOE-Tauchgänge verwenden, da auf der normalen Starttiefe für einen Tauchgang von 0,8 m kein neuer Tauchgang gestartet wird.

Wie im GAUGE-Modus führt Meridian keine Dekompressionsberechnungen durch. Sie können nur auf den APNOE-Modus wechseln, wenn Ihr Tauchcomputer vollständig entsättigt ist.

Nach dem Tauchgang zeigt der APNOE-Modus an der Oberfläche die maximale Tiefe und die Dauer des Tauchgangs (4 Minuten und 47 Sekunden im Beispiel unten) auf der oberen Zeile. Auf der mittleren Zeile zählt der Intervall-Zähler 15 Minuten. Wenn kein Repetitivtauchgang durchgeführt wird, zeigt der Meridian wieder das APNOE-Menü an. Auf der unteren Zeile wird die fortlaufende Nummer der APNOE-Tauchgänge dieser Serie angezeigt.

Maximaltiefe

Tauchgangdauer



Oberflächenintervall

Laufende Nummerierung der APNOE-Tauchgänge dieser Serie

*APNOE-Modus an der Oberfläche*

Der APNOE-Modus zeigt während des Tauchgangs auf der obersten Zeile die aktuelle Tiefe, auf der mittleren Zeile die Zeit und auf der unteren Zeile die laufende Tauchgangnummer dieser Serie. Wenn der Taucher auf- oder abtaucht, wird automatisch auf der unteren Zeile die Geschwindigkeit angezeigt.

Aktuelle Tauchtiefe



Tauchzeit

Laufende Nummerierung der APNOE -Tauchgänge dieser Serie

*APNOE-Modus während des Tauchgangs*

Alternative Informationen können durch Drücken des Knopfs +/UP aufgerufen werden: Die Daten werden in folgender Reihenfolge durchgeblättert:

1. Fortlaufende Tauchgangnummer
2. Pulsfrequenz (wenn aktiviert)

### 4. MERIDIAN ZUBEHÖR

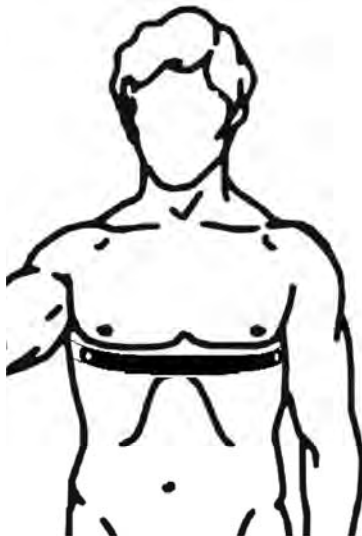
#### 4.1 Pulsmessgürtel

Meridian erhält das Signal über den SCUBAPRO Pulsmessgürtel. Unten wird gezeigt, wie der Pulsmessgürtel getragen werden soll.

Stellen Sie den Gürtel so ein, dass er komfortabel anliegt, aber dennoch am Ort bleibt.

Bei der Verwendung eines Tauchanzugs muss der Pulsmessgürtel direkt auf der Haut getragen werden.

Befeuchten Sie die Haut an der Stelle, an der die Elektronen angebracht werden, wenn Sie eine trockene Haut haben oder einen Trockentauchanzug verwenden.



Sie müssen die Einstellung für die Pulsfrequenz am Meridian aktivieren. Siehe hierzu Kapitel **3.2.4 Einstellen Arbeitsleistung (Puls-Limits)**.

Spülen Sie nach dem Tauchen den Pulsmessgürtel mit frischem Wasser, trocknen und verstauen Sie ihn an einem trockenen Ort.

Bei vollständig versiegelten Pulsmessgürteln kann die Batterie nicht ausgetauscht werden.

Wir empfehlen, bei Pulsmessgürteln mit einem Batteriedeckel die Batterie durch einen autorisierten SCUBAPRO-Händler austauschen zu lassen.

Überprüfen Sie die Betriebsbedingungen und die maximale Tiefe für den Pulsmessgürtel auf der Einheit oder der Verpackung.

#### 4.2 Nylon-Armband

Taucher, die dicke Neopren-Nasstauchanzüge oder Trockentauchanzüge tragen, brauchen mitunter ein längeres Armband. Meridian ist mit einem einteiligen SCUBAPRO-Nylonarmband von 31 cm ausgestattet.



**ANMERKUNG:** Das Meridian-Armband ist mit soliden Edelstahlstiften befestigt, die an einem Ende geschlitzt sind. Drücken Sie die Stifte immer mit dem geschlitzten Ende voran heraus. Am Gehäuse kann die geschlitzte Seite an dem etwas größeren Durchmesser des Lochs erkannt werden. Zum Entfernen und Montieren des Armbands ist ein Spezialwerkzeug erforderlich. Wir empfehlen, das Armband von einem autorisierten SCUBAPRO-Händler austauschen zu lassen.



## 5. MERIDIAN PC-SCHNITTSTELLE

### 5.1 Auslesegerät

Die Kommunikation zwischen dem Meridian und einem PC/MAC ist nur über das Auslesegerät möglich.



Die Kommunikation zwischen dem Meridian und dem Auslesegerät erfolgt über die Kontakte am Gehäuse. Wenn die Wasserkontakte oder der Federkontakt des Auslesegeräts schmutzig sind, sollten Sie diese vor der Verwendung mit einem Tuch reinigen.

Um Kratzer an Ihrem Meridian zu vermeiden, richten Sie zuerst die Kontakte aufeinander aus und rasten den Meridian erst dann in das Auslesegerät.

### 5.2 Einführung in SCUBAPRO LogTRAK

LogTRAK ist die Software, über die Meridian mit einem Windows-basierten PC oder Mac OS kommunizieren kann.

Um alle Vorteile dieser Funktionen ausnützen zu können, müssen Sie die Kommunikation zwischen dem PC und Meridian über ein Auslesegerät vornehmen.

Starten der Kommunikation

1. Schließen Sie das Auslesegerät an Ihrem PC an:
2. Starten Sie SCUBAPRO LogTRAK auf Ihrem PC
3. Wählen Sie die serielle Schnittstelle, an der das Auslesegerät angeschlossen ist  
Extras -> Options -> Download



- Wählen Sie den COM-Port, der für das Meridian-Auslesegerät verwendet wird.
4. Stecken Sie den Meridian in das Auslesegerät



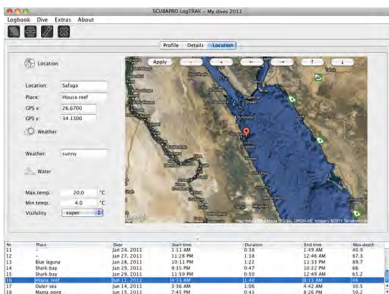
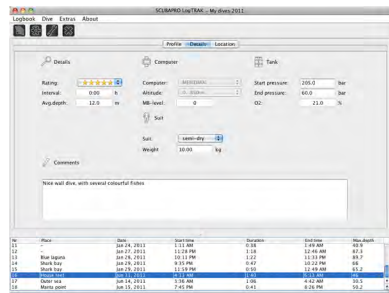
#### 5.2.1 Herunterladen der Tauchprofile

Wählen Sie in LogTrak Dive -> Cradle: Über „Download Dives“ können Sie das Meridian Logbuch auf Ihren PC oder MAC übertragen.

Es gibt drei Hauptansichten, die jeweils einen bestimmten Bereich Ihrer Tauchlogs anzeigen.

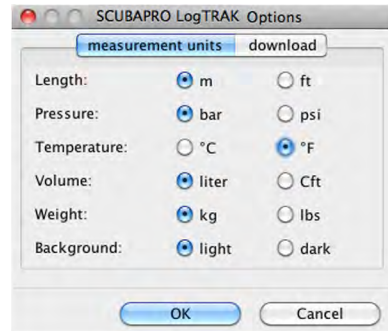
- Profil mit den Tauchgangdaten in grafischer Form.
- Informationen über den Tauchgang. Hier können Sie zum Beispiel Daten zur Ausrüstung und zum Tank bearbeiten.
- Standort, zeigt den Standort des Tauchgangs auf der Weltkarte.

Die Registerkarten zum Auswählen der Ansichten befinden sich oben im Hauptfenster.



Lesen Sie Kapitel **3.11 Warnungen und Alarme** über die möglichen Anpassungen, die Sie an Ihrem Meridian vornehmen können.

Sie können zudem die angezeigten Einheiten von metrisch auf englisch oder umgekehrt ändern. Wählen Sie hierzu Extras -> Optionen -> Measurement Units:



## 5.2.2 Ändern von Warnungen/ Einstellen des Meridian und Lesen der Tauchcomputerdaten

Über Extras -> Computer-Settings können Sie Warnungen aktivieren und deaktivieren, die auf dem Meridian nicht über die Menüs bearbeitet werden können.

## 6. DEN MERIDIAN PFLEGEN

### 6.1 Technische Angaben

**Betriebshöhe:**

mit Dekompression – Meereshöhe bis etwa 4000 m/13300 ft.  
ohne Dekompression (GAUGE-Modus) – jede Höhenlage

**Max. Betriebstiefe:**

120 m/394 ft.; in Schritten von 0,1 m bis 99,9 m und 1 m in Tiefen von mehr als 100 m. In Fuß wird immer in Schritten von 1 ft angezeigt. Die Genauigkeit beträgt 2 % ± 0,2 m/1 ft.

**Dekompressionsberechnungs-Bereich:**

0,8m bis 120 m / 3 ft. bis 394 ft.

**Uhr:**

Quarzuhr, Zeit, Datum, Tauchzeitanzeige bis zu 999 Minuten

**Sauerstoffkonzentration:**

einstellbar zwischen 21 % und 100 %

**Betriebstemperatur:**

-10°C bis +50°C / 14 F bis 122 F

**Stromversorgung:**

CR2032 Lithiumbatterie

**Lebensdauer der Batterie:**

2 Jahre oder 300 Tauchgänge, was zuerst eintrifft. Die tatsächliche Betriebsdauer der Batterie hängt von der Anzahl Tauchgänge pro Jahr, der Länge jedes Tauchgangs, der Wassertemperatur und der Verwendung der Displaybeleuchtung ab.

### 6.2 Wartung

Die Präzision der Tiefenangabe sollte alle zwei Jahre von einem autorisierten SCUBAPRO-Händler überprüft werden. Im Übrigen ist Meridian praktisch wartungsfrei. Meridian wurde aus erstklassigen Edelstahlqualitäten hergestellt. Salzwasser und gelöste Substanzen können Korrosion, Oberflächenrost oder einen organischen Belag hervorrufen, die die Funktion des Meridians beeinträchtigen können. Es ist daher erforderlich, das Gerät nach jedem Tauchgang und Batteriewechsel mit Süßwasser zu spülen. Die nachfolgenden Empfehlungen helfen dabei, Probleme mit Meridian zu vermeiden und über Jahre einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten:

- Vermeiden Sie Schläge und starke Vibrationen.
- Setzen Sie den Meridian nicht intensivem direktem Sonnenlicht aus.
- Lagern Sie Meridian nicht in einem luftdichten, sondern in einem gut durchlüfteten Behälter.
- Sollten Probleme mit den Wasserkontakten auftreten, reinigen Sie den Meridian mit Seifenwasser und trocknen Sie ihn sorgfältig. Verwenden Sie kein Silikonfett an den Wasserkontakten!
- Reinigen Sie den Meridian nicht mit lösungsmittelhaltigen Flüssigkeiten.
- Prüfen Sie die Batteriekapazität vor jedem Tauchgang.
- Ersetzen Sie die Batterie, sobald die Batteriewarnung angezeigt wird.
- Werden Fehlermeldungen auf dem Display angezeigt, bringen Sie den Meridian zu einem autorisierten SCUBAPRO-Fachhändler.

### 6.3 Ersetzen der Batterie des Meridians

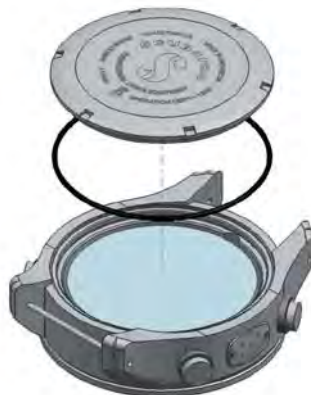
#### ⚠️ WARNUNG

Wir empfehlen, die Batterie des Meridians durch einen autorisierten SCUBAPRO-Fachhändler austauschen zu lassen. Das Ersetzen der Batterie muss mit besonderer Sorgfalt durchgeführt werden, damit kein Wasser eindringen kann. Die Garantie deckt keine Schäden, die durch unsachgemäßes Ersetzen der Batterie entstanden sind.

Meridian speichert die Gewebesättigungsdaten im nicht flüchtigen Speicher, damit die Batterie jederzeit zwischen Tauchgängen ohne Datenverlust ausgetauscht werden kann.

#### 👉 ANMERKUNG:

- Nach einem Tauchgang speichert Meridian an der Oberfläche die Gewebesättigungsdaten einmal pro Stunde, bis er vollständig entsättigt ist. Wenn Sie die Batterie wechseln, solange der Meridian noch verbleibende Entsättigungszeit aufweist, gehen die Gewebesättigungsdaten nicht verloren. Meridian zeigt jedoch die zuletzt gespeicherten Daten an. Daher können sich die im Oberflächenmodus angezeigten Daten (Entsättigungszeit, Oberflächenintervall, Flugverbotszeit und CNS O<sub>2</sub>) nach einem Batteriewechsel von den Daten unterscheiden, die unmittelbar vor dem Entfernen der Batterie angezeigt wurden.
- Nach dem Ersetzen der Batterie müssen Sie die Zeit und das Datum einstellen.
- Der O-Ring muss jedes Mal ersetzt werden, wenn der Meridian geöffnet wird.



## 6.4 Garantie

Der Meridian ist mit einer Garantie von zwei Jahren gegen Herstellungsschäden und Funktionsstörungen ausgestattet. Die Garantie deckt nur Tauchcomputer, die bei einem autorisierten SCUBAPRO-Fachhändler gekauft wurden. Durch Reparaturen oder Ersatz während der Garantiefrist entsteht kein Anspruch auf Verlängerung der Garantiefrist.

Von der Garantie ausgeschlossen werden Fehler oder Schäden durch:

- unsachgemäße Bedienung oder Beanspruchung
- äußere Einwirkungen, z. B. Transportschäden, Stoß- oder Schlagschäden, Schäden durch Witterungseinflüsse oder sonstige Naturerscheinungen.
- Service, Reparaturen oder Öffnen des Tauchcomputers durch nicht vom Hersteller autorisierte Stellen.
- Drucktests, die nicht im Wasser durchgeführt wurden
- Tauchunfälle
- unsachgemäßes Verschließen des Batteriefachdeckels.

Die Garantie für dieses Produkt unterliegt den europäischen Gesetzen, die in den jeweiligen EU-Mitgliedsstaaten in Kraft sind.

Alle Garantieansprüche müssen mit datierter Kaufbescheinigung an einen autorisierten SCUBAPRO-Fachhändler gestellt werden. Ihren nächstgelegenen Händler finden Sie auf [www.scubapro.com](http://www.scubapro.com).

## 7. GLOSSAR

AVG:	Durchschnittliche Tiefe, errechnet vom Beginn des Tauchgangs oder vom Moment, an dem sie zurückgesetzt wird.
CNS O <sub>2</sub> :	Sauerstofftoxizität für das zentrale Nervensystem.
DESAT:	Entsättigungszeit: Die Zeit, die der Körper braucht, um sämtlichen während eines Tauchgangs aufgenommenen Stickstoff zu eliminieren.
Tauchzeit:	Die Zeit, die unterhalb einer Tiefe von 0,8 m/3 ft. verbracht wird.
Gas 1, Gas d:	Bezieht sich auf das Hauptatemgas (1) und das Dekompressionsgas (d), wenn die Multigasoption des ZH-L8 ADT MB PMG-Algorithmus verwendet wird.
Lokalzeit:	die Zeit in Ihrer aktuellen Zeitzone.
Maximaltiefe:	Maximale während des Tauchgangs aufgesuchte Tiefe.
MB:	Mikroblasen. Mikroblasen sind kleinste Blasen, die sich im Körper eines Tauchers während und nach dem Tauchgang bilden können.
MB-Level:	Einer von sechs Schritten oder Levels des anpassbaren Algorithmus von SCUBAPRO.
MOD:	(Maximum operating depth) Maximale Einsatztiefe. In dieser Tiefe erreicht der Sauerstoffpartialdruck (ppO <sub>2</sub> ) die maximal zulässige Stufe (ppO <sub>2,max</sub> ). Taucht der Taucher tiefer als die MOD, setzt er sich gefährlichen ppO <sub>2</sub> -Belastungen aus.
Multigas:	Bezieht sich auf einen Tauchgang, bei dem mit mehr als einem Atemgas (Luft und/oder Nitrox) getaucht wird.
Nitrox:	Ein Atemgasgemisch aus Sauerstoff und Stickstoff, bei dem die Sauerstoffkonzentration über 21 % liegt. In dieser Bedienungsanleitung wird Luft als besondere Art von Nitrox betrachtet.
NO FLY:	Mindestzeit, die der Taucher warten muss, bevor er ein Flugzeug besteigen darf.
Nullzeit:	Dies ist die Zeit, die Sie auf der gegenwärtigen Tiefe verbringen können, um einen direkten Aufstieg ohne Dekompressionsstopps durchführen zu dürfen.
O <sub>2</sub> :	Sauerstoff.
%O <sub>2</sub> :	Sauerstoffkonzentration, die vom Tauchcomputer in allen Berechnungen berücksichtigt wird.
PDIS:	Profil Dependent Intermediate Stop / Profilabhängige Zwischenstopps sind von Meridian empfohlene Zwischenstopps auf Tiefen, in denen die 3., 4. oder 5. Gewebekompartimente entsättigen können.
PMG:	Predictive Multi Gas (vorhersagend), bezieht sich auf den Algorithmus, der bis zu zwei verschiedene Nitroxgemische in der Dekompressionsberechnung berücksichtigen kann.
ppO <sub>2</sub> :	Sauerstoffteildruck/Sauerstoffpartialdruck. Das ist der Druck des Sauerstoffs im Atemgasgemisch. Er wird in Funktion der Tiefe und der Sauerstoffkonzentration errechnet. Ein ppO <sub>2</sub> , der höher als 1,6 bar liegt, wird als gefährlich erachtet.



ppO <sub>2</sub> max:	Der maximal erlaubte Wert für ppO <sub>2</sub> . Zusammen mit der Sauerstoffkonzentration wird damit die MOD bestimmt.
Drücken:	Das Drücken und wieder Loslassen eines der Knöpfe.
Drücken und halten:	Das Drücken und Halten eines der Knöpfe während 1 Sekunde, bevor er wieder losgelassen wird.
INT.:	(Surface Interval) Oberflächenintervall, beginnt bei Abschluss des Tauchgangs.
SOS-Modus:	Die Folge eines beendeten Tauchgangs, bei dem nicht alle obligatorischen Dekompressionsstopps eingehalten wurden.
Stoppuhr:	Eine Stoppuhr zum Messen von z. B. bestimmten Abschnitten eines Tauchgangs.
Wechseltiefe:	Die Tiefe eines geplanten Wechsels auf ein Gas mit höherer Sauerstoffkonzentration, wenn die Multigasoption des ZH-L8 ADT MB PMG Algorithmus angewendet wird.
UTC:	(Universal Time Coordinated) Koordinierte Weltzeit, bezieht sich auf die Zeitverschiebung bei Reisen.

## 8. INDEX

Aktive Displaybeleuchtung	27, 44
Lautlos-Modus	13
Höhenmesser	17
Aufstiegs­geschwindigkeit	41
Displaybeleuchtung	27, 44
Batterie	43, 53, 54
Markierungen	32, 43
Knöpfe	8, 32
Uhr-Einstellungen	11
CNS O <sub>2</sub>	38, 40, 42, 56
Datum	11, 13
Entsättigung	56
Rückstellen der Entsättigung	25, 37
Tauchgangplaner	18
Tauchen in Höhenlagen	34
Fliegen nach dem Tauchen	35
GAUGE-Modus	47
Pulsmesser	29, 50
LogTRAK	51
Logbuch	19, 51
Wartung	53
MB-Level	44
Mikroblasen	44, 56
MOD	23, 42, 56
Bergseen	34, 35
Tauchverbotswarnung	36
Nitrox	24, 37, 56
Nitrox zurückstellen	24
Flugverbotszeit	34
Sauerstoffkonzentration	37
Sauerstoffteildruck	37
PC-Schnittstelle	51
PMG	38, 56
ppO <sub>2</sub> max.	57
Predictive Multigas	siehe „PMG“
Safety-Stop-Timer	26, 43
SOS-Modus	37, 57
Stoppuhr	17
Oberflächenintervall	18, 23, 29, 57
Technische Angaben	53
Tageszeit	8, 16
Zeitzone	56, 57
Einheiten	27
UTC	12, 57
Wecker	8
Warnuhr	8
Warnungen	40, 52
Wasserkontakte	28
Wasserart	27